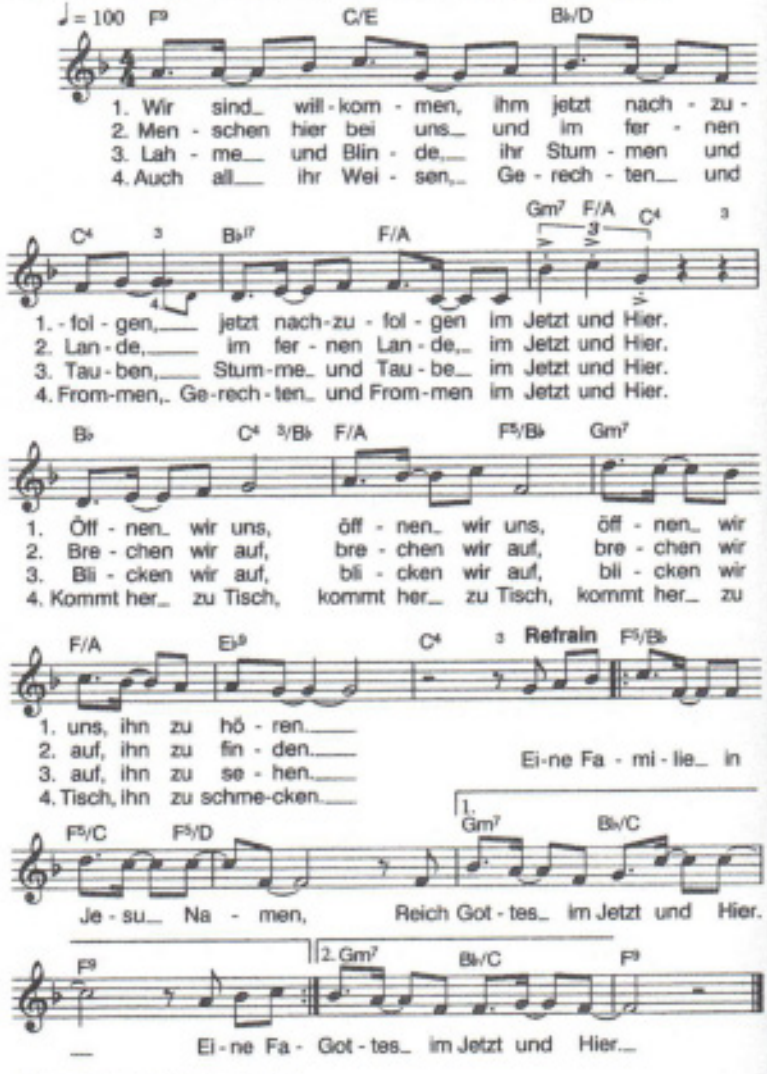
Pfarrbrief

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof

Ostern 2022

Flughafen Hamburg/Christian Schietzel

48 Wir sind willkommen, ihm jetzt nachzufolgen



T: Lena Zeller. M: Joachim Raabe.
© Dehm Verlag, Limburg • Chorarrangement in „Weil der Himmel uns braucht"

Pfarrverband

ab Seite 6 **Rückblicke**

ab Seite 12 **Ausblicke**

St. Joachim

ab Seite 24 **Rückblicke**

ab Seite 36 **Ausblicke**

ab Seite 45 **Termine**

St. Hedwig

ab Seite 50 **Rückblicke**

ab Seite 62 **Ausblicke**

ab Seite 70 **Termine**

Pfarrverband

Seite 73 **Sonn- und Feiertagsgottesdienste während der Sommerferien 2022**

Seite 74 **Gottesdienstordnung im Pfarrverband**

Seite 75 **Seelsorger**

ab Seite 76 **Kontakte**

Follow Me (= Jesus) und erneuere meine Kirche!

Diese beiden englischen Wörter, die unser Redaktionsteam zum Thema dieses Pfarrbriefs machte, bedeuten auf Deutsch nichts anderes als „Folge mir“. Es erinnert mich an die Worte Jesu im Evangelium, den Ruf an seine Jüngerinnen und Jünger, ihm zu folgen. Die Jünger sind mehr als nur „Follower“ – dieser Begriff bezeichnet heutzutage Menschen, die anderen Menschen anhand ihrer auf Instagram, Twitter oder YouTube veröffentlichten Videos folgen. Die Follower abonnieren deren Kanal, um Neuigkeiten aus ihrem Leben zu erhalten. Die Jünger dagegen sind zugleich Schüler, die Jesus fragen, wo er wohnt, im Sinne von, wo sein Leben verwurzelt ist, was ihm Halt gibt, wo seine Kraftquelle liegt, was seinem Leben Sinn gibt, wie er die Welt sieht, woran er glaubt, was sein Inneres ernährt, welche Botschaft er ihnen bringt, welche Visionen vom Leben er hat und wie er diese verwirklichen möchte.

Wer Jesus folgt, der sucht die Nähe zu ihm, der wohnt sozusagen in seiner Nähe. Er hört ihm zu, schaut beteiligt zu, wie er sein Leben lebt und geht mit ihm. Er ist von ihm nicht nur fasziniert, sondern fühlt sich angezogen und inspiriert, ihm zu folgen, um ein bisschen wie er zu sein.

Die Schar seiner Jüngerinnen und Jünger wächst und wächst. Auch heute noch nimmt die Zahl der Christen weltweit zu, außer in Westeuropa und vor allem in Deutschland. Die Gründe dafür sind sehr verschieden. Sie sind sowohl außerhalb, als auch innerhalb der Kirche zu finden. Die vielen Kirchenaustritte sind zum Teil auf die noch nicht gelösten Probleme und aufgearbeiteten Skandale in der Kirche zurückzuführen. Diese führen dazu, dass das Ansehen der Kirche beschädigt und ruiniert wird und die Institution immer mehr an Glaubwürdigkeit verliert. Menschen sehen und sagen, dass die Kirche nicht mehr die Kirche Jesu sei. Sie sei nicht mehr die dienende Kirche, sondern ein Apparat der Macht. Sie entfremde sich von Jesus, dem sie doch folgen will. Darum wenden sich immer mehr Christen von der Kirche ab.

Ob sie mit ihrem Kirchenaustritt dazu beitragen, dass die Kirche sich erneuert, bezweifle ich sehr. Ich rate zu einem anderen Weg: Bleibt – trotz allem – in der Kirche, beteiligt euch, helft mit, sie positiv zu verändern. Die Kirche ist unser gemeinsames Haus. Das heißt, wir, die Jesus nachfolgen, wohnen in diesem Haus. Es gehört uns. Unbeteiligt zuzusehen, wie das Haus verkommt und ins gleiche Horn zu blasen, in dem wir nur Kritik üben, trägt nicht zur Erneuerung und Sanierung bei. Auch Buhrufe und Daumen nach unten drücken, um unserer Enttäuschung Ausdruck zu verleihen, macht nichts besser.

Wer Jesus nachfolgt und sich taufen lässt, der gehört zur Gemeinschaft der einen Kirche. Und wer sich firmen lässt, erhält denselben Geist, der in ihm lebt und ihm die Kraft verleiht, die Kirche mitzugestalten, sie zu einer Kirche Jesu zu machen. Wir sollen uns darauf besinnen, wie wir als mündige Christen leben und das Leben in der Kirche gestalten. Wir müssen uns eine neue Mentalität aneignen, indem wir unser Verhalten ändern. Wir sind in der Kirche, nicht in einem Stadion, wo wir als Publikum sitzen und zuhören und beobachten, was gerade auf der Bühne passiert, ohne in der Lage zu sein, das Geschehen zu beeinflussen oder einzugreifen.

Wir sind Kirche, und wir sind Kirche vor Ort. Wir können Veränderungen in der Kirche nur durch unser leidenschaftliches Engagement herbeiführen. Lasst uns unsere Berufung erkennen, uns auf unsere Talente besinnen und sie für den Aufbau der Gemeinde und die Erneuerung und Sanierung der Kirche einsetzen. Denn zu jeder und jedem von uns sagt Jesus auch heute: Follow Me! Folge mir!

Pater Devis Don Wadin SVD
Pfarrer

Wie kannst Du nur...

… in dieser Kirche bleiben? So höre ich es zunehmend im Bekanntenkreis. Bist du denn gar nicht entsetzt und erschüttert über die Missbrauchsfälle? Doch, das bin ich – und unendlich traurig. Wer wäre das nicht angesichts dieser Verbrechen an jungen Menschen, durch die sie zum Teil für ihr ganzes Leben gezeichnet wurden. Und ebenso im Hinblick auf die Vertuschungen bis in höchste Kirchenkreise – nur um den Schein nach außen zu wahren, um den Leumund einer Institution zu schützen, die es nach diesen Vorkommnissen eigentlich nicht wert ist.

Und dass du dich für diese Kirche auch noch so engagierst! Aber das ist gerade der springende Punkt: Ich engagiere mich nicht für die Amtskirche – die hat es mir vor allem als Frau nie leichtgemacht, nicht für irgendwelche Würdenträger in der katholischen Kirche, und auch nicht – Pater Devis möge mir verzeihen – für meinen Pfarrer, sondern für die Menschen in meiner Gemeinde, meiner Umgebung und für Menschen in Not, z.B. in der Dritten Welt.

Natürlich kann man sich auch außerhalb der Kirchen ehrenamtlich engagieren, aber dann kommt meist die Botschaft Christi zu kurz, die mir auch sehr am Herzen liegt. So bleibe ich in „meiner“ Kirche, kandidiere auch wieder für den Pfarrgemeinderat und hoffe, dass ich in dieser Rolle wenigstens ein paar Menschen Gutes tun kann.

Was können, was sollen wir alle nun tun? Zuerst einmal Augen und Ohren offenhalten für die Not Betroffener, und auch für alle Anzeichen von Missbrauch. Glauben wir unseren Kindern und Jugendlichen, wenn sie von Geschehnissen erzählen, die ihnen unangenehm sind. Tun wir solche Berichte nicht als Phantasterei ab, nur, weil nicht sein kann, was nicht sein darf. Und zeigen wir der Welt durch unsere Taten, was es heißt, Christin oder Christ zu sein.

Ursula Wiesinger
Vorsitzende des Pfarrverbandsrats

Missbrauch und Prävention

Aus der Diözesanrat Info-Mail vom 19. Januar 2022 und der Homepage der Erzdiözese München und Freising:
https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/missbrauch-und-praevention/unterstuetzung-fuer-betroffene/anlaufstelle

QR-Code scannen um zur Seite zu kommen.

Neue Anlaufstelle für Betroffene von sexuellem Missbrauch

Mit der Veröffentlichung des neuen externen Gutachtens zu sexuellem Missbrauch in der Erzdiözese München und Freising, das von der Rechtsanwaltskanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW) am 20. Januar 2022, vorgestellt wurde, hat eine neue Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von sexuellem Missbrauch der Erzdiözese ihre Arbeit aufgenommen.

Die Anlaufstelle, deren Einrichtung vom Betroffenenbeirat und von der Unabhängigen Aufarbeitungskommission empfohlen wurde, soll Betroffenen und deren Angehörigen niederschwellig Information, Rat und Hilfestellung geben und eine Art Lotsenfunktion zu den verschiedenen Hilfs- und Informationsangeboten, zu den unabhängigen Ansprechpersonen und nicht-kirchlichen Fachberatungsstellen einnehmen.

Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene Sexuellen Missbrauchs in der Erzdiözese München und Freising

Tel.: 089 / 2137 77000

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 9 bis 15 Uhr
Dienstag: 14 bis 20 Uhr

Unabhängige Ansprechpersonen für die Prüfung von Verdachtsfällen

Betroffene können sich auch weiterhin direkt an die unabhängigen Ansprechpersonen (ehemals Missbrauchsbeauftragte) wenden. Diese sind die zentralen Erstansprechpartner für Verdachtsfälle auf sexuellen Missbrauch. Ihre Aufgabe ist es, Hinweise auf sexuellen Missbrauch und Grenzverletzungen oder einen sonstigen sexuellen Übergriff gegenüber Minderjährigen oder schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen entgegenzunehmen.

Bei Meldungen von Verdachtsfällen, die lange zurückliegen, unterstützen die unabhängigen Ansprechpersonen bei der Klärung des Verdachtsfalls sowie bei der Beantragung von Zahlungen in Anerkennung des Leids. Auch die Übernahme von Therapie- oder Anwaltskosten ist möglich.

Die unabhängigen Ansprechpersonen stehen in keinem Anstellungsverhältnis mit der Erzdiözese München und Freising, arbeiten weisungsunabhängig und geben Informationen an die Erzdiözese weiter, damit diese die erforderlichen arbeitsrechtlichen Konsequenzen ergreifen kann.

Besteht der Verdacht auf eine Straftat, erstattet die Erzdiözese grundsätzlich unverzüglich Anzeige. Als unabhängige Ansprechpersonen der Erzdiözese München und Freising wurden vom Erzbischof, Kardinal Reinhard Marx, ernannt:

Diplompsychologin Kirstin Dawin
St.-Emmeram-Weg 39
85774 Unterföhring
Telefon: 089 / 20 04 17 63
E-Mail: KDawin@missbrauchsbeauftragte-muc.de

Dr. jur. Martin Miebach
Pacellistraße 4
80333 München
Telefon: 0174 / 300 26 47
Fax: 089 / 95 45 37 13-1
E-Mail: MMiebach@missbrauchsbeauftragte-muc.de

Firmung 2021

„Eine mächtige Flamme entsteht aus einem winzigen Funken." *(Dante Aligheri)*

Mit diesem Leitspruch aus dem Gottesdienst beginnt unser Bericht zur Firmung in Coronazeiten.

Pandemiebedingt war an die übliche Vorbereitung in einzelnen Firmungsgruppen nicht zu denken. Deshalb hat Pater Joe zusammen mit den Hauptamtlichen die Sonntags-Treffen für die Firmlinge ins Leben gerufen. Diese „Not-Lösung" erschien den Jugendlichen sogar als eine gute Alternative mit mehr Gemeinschaftserlebnis. Immer ab 16 Uhr sind alle zusammengekommen, um sich mit verschiedenen Themen zur Firmung zu befassen. Obwohl es so klingt, ein „Crash-Kurs" war es trotzdem nicht. Jeder Firmling hat zusätzlich auch ein persönliches Einzelgespräch mit einem aus dem Seelsorgeteam gehalten.

Die Orte dafür sind frei gewählt worden.

Um nicht zu viele Menschen gleichzeitig in die Kirche zu bringen und auch den Familien eine Teilnahme zu ermöglichen, sind zwei Gottesdienste um 14 und 17 Uhr in Sankt Hedwig für die Firmung angeboten worden. Abt Markus Eller OSB vom Benediktinerkloster Scheyern hat das Sakrament an 26 Jugendliche gespendet, von denen jeweils 13 aus jeder Pfarrei im Pfarrverband stammten.

Stellvertretend für alle hat uns Lilly Deumling einen Artikel geschrieben:

Hallo, mein Name ist Lilly,

ich bin 13 und wurde diesen Herbst gefirmt. Die Erinnerungen an meine Firmung sind sehr schön, denn ich habe neue Leute kennen gelernt und viele Erfahrungen gemacht.

Die Firmvorbereitung war immer abwechslungsreich und schön gestaltet, so daß es einem nie langweilig wurde. In diesen paar Stunden gab es selten einen Monolog, das meiste wurde in kleinen Gruppen erarbeitet, wodurch man mehr teilnehmen konnte. Das letzte Treffen wurde von der Pfarrjugend gestaltet. An diesem Abend haben wir Spiele gespielt, gegessen, am Lagerfeuer gesungen und unheimlich viel Spaß gehabt.

Der Gottesdienst war genauso toll, denn er war sehr modern gestaltet und auch hierbei wurde es nicht langweilig, weil es immer noch ein Highlight gab. Abschließend kann ich zu meiner Firmung sagen, dass ich eine tolle Zeit hatte und mich nun ich meiner Gemeinde aufgenommen fühle.

Vielen Dank an alle, die zu diesem Gefühl beigetragen haben!

Ökumene im Pfarrverband

Ökumenischer Gottesdienst in St. Joachim zur Einheit der Christ*innen

Am Sonntag 23.01.2022 feierte das Sieben-Gestirn der Sendlinger Gemeinden das erste Mal den ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christ*innen.

Nach dem gemeinsamen Gedenkgottesdienst der sieben Gemeinden für alle Betroffenen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 beschlossen die Pfarrer und Kirchenleitungen weitere Zeichen zu setzen. Der Gottesdienst zur Einheit der Christ*innen soll jährlich einen neuen Impuls geben, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und dabei auch das Licht der Mitbrüder und -schwestern leuchten zu sehen, so der Tenor der Predigt von Pfr. Claus-Philipp Zahn von der Passionskirche.

Es gibt eine Reihe von gutem Zusammenwirken der Christ*innen in Sendling: spirituell in den Taizé-Gebeten, an Heilig Drei König, beim Gottesdienst für Verliebte und am Buß- und Bettag; ebenso in der Altenseelsorge in den Senioreneinrichtungen oder im schulischen Bereich.

Die hauptamtlich Mitarbeitenden treffen sich darüber hinaus einmal im Quartal zum Austausch und Ausloten gemeinsamer Projekte, welche die Christ*innen im Viertel gemeinsam besser stemmen können.

Ein größeres der Projekte, die 2022 anstehen, ist das Stadtteilfest „Wir in Obersendling“, das von den Kirchen organisiert wird – ursprünglich als Willkommensfest für die Neubürger*innen auf dem ehemaligen EON-Gelände geplant, aber auf Grund von Corona bereits zweimal verschoben.

Auch für die Vernetzung in der Alten-, Familien-, Umwelt- und sozialen Arbeit werden weitere Schritte unternommen.

Pfr. Claus-Philipp Zahn
Passionskirche

Pfarrverband Obersendling- Waldfriedhof – „Mia haltn zamm!“

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren viele neue Wörter gelernt: „Boostern“ ist so eines oder „Inzidenz“. „Lockdown“, „PCR-Test“ und „FFP2-Maske“ waren uns bis dato auch nicht geläufig. Heute gehören sie zur Alltagssprache. Das ist nur ein Indiz dafür, dass die Pandemie wirklich an niemandem von uns einfach so vorbeigegangen ist. Jeder hat seine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse, die er oder sie mit Corona verbindet.

Wir haben auch gesehen, dass Corona vieles verhindert hat: Zusammenkünfte, Treffen, Nähe waren plötzlich nicht mehr möglich, ja stellenweise sogar verboten.

Seit zwei Jahren haben wir es auch mit den sich ständig ändernden Regelungen zu tun, mit denen wir umgehen müssen. Es ist dann oft schwierig, richtig zu entscheiden.

Die Verantwortlichen, die Haupt- und die Ehrenamtlichen in unserem Pfarrverband mussten sich ständig fragen: Kann diese oder jene Veranstaltung stattfinden? Falls ja, unter welchen Bedingungen?

Viele Dinge, die unseren Pfarrverband ausmachen, waren nicht möglich, wie gemeinsam als Fronleichnamsprozession durch die Straßen zu ziehen und anschließend bei Bier und Brotzeit zusammenzukommen, oder auch in Gottes schöner Natur gemeinsam Bergmesse zu feiern.

Aber es gibt auch Beispiele für gemeinsame Aktivitäten trotz Corona: Als erstes ist der Pfarrbrief zu nennen. Seit Frühjahr 2020 arbeitet ein Redaktionsteam, bestehend aus Mitgliedern beider Pfarreien, gemeinsam am Pfarrbrief für den Pfarrverband. Inzwischen halten Sie die 6. Ausgabe in Händen. Der Pfarrbrief ist ein Vorzeige-Projekt, wie wir im Pfarrverband durch gemeinsames Tun Besseres schaffen. Darauf sind wir stolz!

Und wir freuen uns schon, wenn wieder mehr möglich ist. Neben den lieb gewordenen Pfarrverbandsveranstaltungen werden wir an neuen Ideen für noch mehr Miteinander arbeiten.

Dabei geht es uns nicht um ein zwanghaftes Zusammenwachsen oder Zusammenlegen, weil es doppelt in beiden Pfarreien nicht mehr reicht. Sankt Joachim und Sankt Hedwig sollen sich jeweils ihre eigene Tradition und ihren Stil bewahren, aber in den sich verändernden Zeiten sind wir engagierten katholischen Christen gut beraten, uns zusammenzutun, um uns gegenseitig zu bereichern, zu bestätigen und zu bestärken.
„Mia haltn zamm!“

Andreas Werner, Ursula Wiesinger und Carla Kronester für den Pfarrverbandsrat

100 Jahre Caritas-Sammlungen

Aufruf zur Frühjahrssammlung 13. – 20. März 2022

100 Jahre Caritas-Sammlungen in unserer Erzdiözese – der Verband dankt den Pfarrgemeinden für ihre Solidarität. „Gemeinsam für Menschen in Not“, unter diesem Motto engagieren sich tausende Haupt- und Ehrenamtliche zusammen mit ihren Gemeindemitgliedern in der ganzen Erzdiözese.

„DANKE!“ sagt auch eine zierliche ältere Frau und nimmt einen duftenden Teller mit warmem Eintopf entgegen. Ihre Rente reicht kaum für das Nötigste. Hinter ihr steht ein junger Familienvater in der Schlange vor der Essensausgabe. Er hat seinen Job verloren und holt Lebensmittel für seine Kinder. Ob jung oder alt, gesund oder krank, einheimisch oder ausländisch – die Caritas ist vor Ort, wo immer Menschen dringend Hilfe brauchen. Mit Kompetenz und Herzblut stehen die Mitarbeitenden den Benachteiligten bei. Sie helfen beim Antrag auf Sozialleistungen und suchen nach Perspektiven, die den Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Allen Menschen in unserem Pfarrverband, die sich unermüdlich für die Gemeindecaritas einsetzen, danken wir von Herzen. Ihre Solidarität ist heute so wichtig wie vor 100 Jahren, um den aktuellen sozialen Herausforderungen kompetent zu begegnen. Gleich, ob Sie für die Kirchenkollekte, bei der Haussammlung, im Pfarrbüro oder per Überweisung spenden – jeder Beitrag unterstützt Menschen in Not: 40% der Sammelgelder verbleiben in der jeweiligen Pfarrgemeinde für deren karitative Aufgaben und 60% gehen an die örtliche Caritas, die damit Menschen in Not unterstützt und Dienste finanziert, die nicht genügend öffentliche Förderung erhalten.

Falls in Ihrer Straße weder eine Haus- noch eine Briefsammlung durchgeführt wird, finden Sie Sammelbriefe / Überweisungsformulare in der Kirche. Bis 300€ gilt die Quittung des Überweisungsauftrags als Spendenbescheinigung. Wenn Sie darüber hinaus eine Spendenbescheinigung benötigen, melden Sie dies bitte in Ihrem Pfarrbüro.
Auch wenn Sie selbst einmal in eine schwierige Situation kommen, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrei oder an Ihre Caritas vor Ort. Wir sind gerne für Sie da.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Großzügigkeit! Bitte helfen Sie auch weiter mit, damit die Nächstenliebe in den Pfarreien lebendig bleibt und in die Gesellschaft ausstrahlt.

Weitere Informationen zur Caritas-Sammlung finden Sie unter:
spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung

Wahl zum Pfarrgemeinderat 2022 - 2026

Jetzt ist es bald soweit: Die Wahlperiode 2018-2022 endet mit der Wahl des neuen Pfarrgemeinderats für die nächsten vier Jahre am 20. März 2022. Diese Wahl steht unter dem Motto **„Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“** und wir freuen uns, dass sich auch in unseren beiden Pfarreien Frauen und Männer gefunden haben, die sich mutig und weitsichtig für die Zukunft unserer Pfarreien einsetzen wollen. Für diese Bereitschaft bedanken wir uns schon einmal ganz herzlich. Kurzvorstellungen finden Sie in den Pfarrei-spezifischen Teilen dieses Pfarrbriefs, in den Schaukästen und auf den Homepages.

Nun ist es an Ihnen, durch Ihre zahlreiche Wahlbeteiligung diesen mutigen Kandidatinnen und Kandidaten den nötigen Rückhalt zu geben.

Eine Wahlbenachrichtigung sollte inzwischen jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied per Post bekommen haben. Wahlberechtigt sind all diejenigen, die im jeweiligen Pfarrbezirk wohnen (oder dort aktiv sind, auf Antrag) und am Wahltag 20.03.2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Sollten Sie diese Bedingungen erfüllen, aber noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen haben, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.
Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

Die zur Wahl stehenden Personen stellen sich am **13.03.2022 im Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr** in ihrer jeweiligen Pfarrei vor.

Für die Wahl haben Sie drei Möglichkeiten:

Online (empfohlen):
Online (über PC oder Smartphone) vom 02. März, 17.00 Uhr bis 17. März, 16.00 Uhr

Per Briefwahl
(Abgabe des Wahlbriefs bis spätestens 19.03.2022, 23.00 Uhr im Briefkasten des jeweiligen Pfarrbüros)

Urnenwahl:
In unseren Kirchen als Wahllokale vor Ort vor und nach den Gottesdiensten:

In St. Joachim:
Samstag, 19.03.2022 von 18.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 20.03.2022 von 9.30 - 11.30 Uhr

in St. Hedwig:
Samstag, 19.03.2022 von 16.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 20.03.2022 von 9.00 - 12.00 Uhr

Das Wahlergebnis wird noch am Wahltag, 20.03.2022 in Schaukästen und auf den Homepages der Pfarreien bekanntgegeben.

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats werden in Sonntagsgottesdiensten um 10.00 Uhr feierlich in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet:

am 27.03.2022 in St. Hedwig und
am 03.04.2022 in St. Joachim

Ursula Wiesinger und Carla Kronester

Herzliche Einladung zum

Ökumenischen Kinder-Bibel-Wochenende

der evangelischen Passionskirche, der Pfarrei St. Maria Thalkirchen und St. Joachim (die Kinder von St. Hedwig sind natürlich herzlich eingeladen).

Das Thema stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Pfarrbriefes noch nicht fest.

Nachdem im vergangenen Jahr nur ein ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende „to go“ möglich war und wir die Kinder nur beim Überreichen der KiBiWoE-Tüten gesehen haben, freuen wir uns nun riesig auf das ökum. Kinder-Bibel-Wochenende 2022.
Wir, die Seelsorger*innen und die Jugendlichen vom ökum. KiBiWoE, freuen uns sehr auf ein Wiedersehen am 26./27. April 2022 im Pfarrheim von St. Joachim.

Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation bis dahin so entspannt hat, dass wir gemeinsam den Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse ein schönes und spannendes ökum. Kinder-Bibel-Wochenende bereitenden können.
Weitere Informationen werden rechtzeitig über Flyer, Homepage und Schaukästen bekanntgegeben.

Marina Lisa Steineke
Für das ökum. KiBiWoE-Team

MISEREOR-Fastenaktion 02.03. – 17.04.2022

Auch in diesem Jahr wollen wir von Aschermittwoch bis Ostern mit der alljährlichen MISEREOR-Fastenaktion unsere Solidarität und Verbundenheit mit den Menschen in Afrika, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in Asien zeigen. Mit MISEREOR-Projekten wollen wir Menschen dort unterstützen, wo die Not am größten ist – in diesem Jahr beispielhaft in Bangladesch, auf den Philippinen, aber auch in Deutschland.

„Es geht! Gerecht.“ Das diesjährige Leitthema fordert uns auf, zusammen mit den MISEREOR-Partnerorganisationen alles daran zu setzen, die Schalter hin zu einer gerechten klimafreundlichen Welt umzulegen.

Pirmin Spiegel, der Hauptgeschäftsführer von MISEREOR schreibt dazu:

„Das letzte Jahr hat uns mit Extremwettern an Grenzen des Vorstellbaren gebracht: Taifune, Waldbrände und zerstörerische Wasserfluten in Deutschland und den Nachbarländern. Menschen haben ihre Liebsten verloren. Nachrichten, die wir bis dahin aus Ländern des Südens kannten, fanden plötzlich vor der eigenen Haustür statt. Wo warst du, Gott?

Wissenschaftler*innen haben die Extremwettersituationen als Folgen des menschengemachten Klimawandels eingeordnet. Es öffnet uns schmerzhaft die Augen für das, was wir Mutter Erde, der Schöpfung Gottes, antun.
Es liegt auf der Hand, dass historisch gesehen die Industriestaaten den Großteil des CO2-Ausstoßes zu verantworten haben, wohingegen ärmere Länder die Konsequenzen der Erderwärmung besonders zu spüren bekommen. Papst Franziskus nennt die Menschheit Bewohner*innen des Gemeinsamen Hauses und stellt fest, dass alles mit allen und allem verbunden ist und eine gemeinsame und zugleich unterschiedliche Verantwortung besteht. Wenn wir diese Haltung teilen, dann ist die Zeit zur Metanoia, zur Umkehr. Jetzt ist die Zeit, dem Reden von Gerechtigkeit Taten folgen zu lassen: Angesichts der Klimakrise darf kein Mensch zurückbleiben – die Alternative zur Armut ist die solidarische Gemeinschaft. Dort bist du, Gott!

Damit neue Leitbilder für den Fortschritt aufkommen, sagt Papst Franziskus bereits in seiner Enzyklika „Laudato si“, müssen wir das Modell globaler Entwicklung in eine andere Richtung lenken (vgl. LS 194). Er meint damit … Ernst zu machen mit einer konsequenten Politik, mit einer verantwortungsvollen Wirtschaft und sich vom vorrückenden Welterschöpfungstag wachrütteln zu lassen. Mit dir, Gott!“

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – dafür herzlichen Dank!
Spenden können Sie während der MISEREOR-Kirchenkollekte am 5. Fastensonntag, dem 02./03.04.2022 oder direkt auf das Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Mehr Informationen zur MISEREOR-Fastenaktion finden Sie unter: https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion

FASTENAKTION 2022

ES GEHT! GERECHT.

Ihre Spende am 2./3. April

DZI Spenden-Siegel

online spenden

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Besondere Messen und Andachten
vorbereitet von Ehrenamtlichen

Auch in diesem Jahr werden wieder in beiden Pfarreien Ehrenamtliche besondere Gottesdienste und Andachten in der Fastenzeit und im Marienmonat Mai vorbereiten. Als gutes Zeichen unserer Zusammenarbeit werden wir auch wieder einzelne Andachten zwischen den Pfarreien „austauschen“.
Herzliche Einladung an alle!

Fastenmessen in St. Joachim	Kreuzwegandachten in St. Joachim	Kreuzwegandachten in St. Hedwig
08.03.2022 - 06.00		
15.03.2022 - 06.00		
		16.03.2022 - 17.15
	18.03.2022 - 17.30	
22.03.2022 - 06.00		
		23.03.2022 - 17.15
	25.03.2022 - 17.30	
29.03.2022 - 06.00		
		30.03.2022 - 17.15
	01.04.2022 - 17.30	
05.04.2022 - 06.00		
		06.04.2022 - 17.15
	08.04.2022 - 17.30	

Maiandachten	Maiandachten in St. Joachim	Maiandachten in St. Hedwig
für den Pfarrverband		**01.05.2022 - 17.00**
	04.05.2022 - 18.30	04.05.2022 - 18.30
	08.05.2022 - 18.30	
	11.05.2022 - 18.30	11.05.2022 - 18.30
	18.05.2022 - 18.30	18.05.2022 - 18.30
für den Pfarrverband	**29.05.2022 - 18.30**	

Erwachsenenbildung im Pfarrverband

„Führungen nur im Freien oder auch drinnen – mit oder ohne Maske – maximal 10 Teilnehmende oder doch 20 – 3G-Regel oder 2G-Plus – reduzierte Öffnungszeiten oder Totalschließung."

In den vergangenen zwei Jahren war es kaum möglich, ein zuverlässiges Programm für die Erwachsenenbildung aufzustellen. Die meisten Angebote mussten geändert oder gar abgesagt werden. Um dies zu verhindern, können wir vorläufig nur „auf Sicht fahren" und werden daher kein Programm über die ganze Laufzeit dieses Pfarrbriefs veröffentlichen. Bitte informieren Sie sich immer im aktuellen Kirchenbladl, das Sie auch auf den Homepages unserer Pfarreien finden.

Als nächste Führungen stehen an:

Organisiert von St. Hedwig:
(Thema und Treffpunkt werden noch bekanntgegeben: Kirchenbladl/Aushang/Homepage)
Termin: Dienstag, 26. April 2022 um 15.30 Uhr
Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)
Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Organisiert von St. Joachim:
Mittwoch, 06.04.2022, 12.00 Uhr – Hypo Kunsthalle:
Stille Rebellen – Polnischer Symbolismus um 1900
Treffpunkt: Hypo Kunsthalle, Theatinerstr. 8, 1.Stock bei den Schließfächern
Teilnehmer: maximal 20 mit 3G-Nachweis und Maskenpflicht (unter Vorbehalt)
Führerin: Dr. Michaela Rammert-Götz (Kunsthistorikerin)

Die polnische Malerei um 1900 entführt in eine Welt der Mythen und Legenden, in träumerische Landschaften, in alte Traditionen und Bräuche, in die Tiefen der menschlichen Seele. In einer Nation ohne eigenen Staat – Polen war bis zu seiner Unabhängigkeit 1918 zwischen Russland, Preußen und Österreich-Ungarn aufgeteilt – trat eine junge Künstlergeneration an, die Malerei zu erneuern. Mit ihren Gemälden stifteten sie, was auf politischer Ebene fehlte: eine gemeinsame Identität.

Anmeldung mit Kontaktdaten bei Familie Wiesinger
Tel. 089/7851182 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Für alle Führungen wird auf die jeweils gültige Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung verwiesen und um Beachtung gebeten.

Bergmesse

Wir als Pfarrverband wollen die Tradition einer gemeinsamen Bergmesse weiter pflegen. Der Familienkreis in Sankt Hedwig hat von je her die Planung und Organisation übernommen.

Auch wenn wir in diesem Frühjahr wie bei vielen Veranstaltungen noch viele Fragezeichen akzeptieren müssen, es gibt für die Bergmesse konkrete Pläne.

Ein Termin steht bereits fest: **24.April 2022 um 11 Uhr**

Unser Ziel: die Kirche Sankt Margarethen in Brannenburg

Die Kirche liegt unterhalb des Wendelsteins auf einer Anhöhe über dem Inntal im Gemeindegebiet von Brannenburg. 1747 erstmals urkundlich erwähnt stehen heute die Kirche, der Friedhof, die Friedhofsmauer mit den zwei Pforten und das Beinhaus unter Denkmalschutz.

In der Kapelle gilt 3G!

In der Nähe liegt der Berggasthof Kraxenberger.

Alle konkreten Informationen sowie die endgültige Entscheidung, ob wir wieder in den schönen bayerischen Bergen zusammen Gottesdienst feiern und Brotzeit machen können, werden rechtzeitig vorher über Vermeldungen, Flyer und Aushänge sowie die Website veröffentlicht.

Andreas Werner für den Familienkreis

Neue Jugendgruppen

Nachdem uns Corona auch 2021 wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und wir fast all unsere geplanten Aktionen wieder absagen mussten, freuen wir uns nun auf das Jahr 2022 und auf hoffentlich viele tolle Aktionen und Gruppenstunden.
Was sind überhaupt Gruppenstunden?

Es gibt in der Pfarrjugend St. Joachim für jeden Jahrgang zwei Jugendgruppen, eine für die Mädchen und eine für die Jungen. Man trifft sich einmal pro Woche für eine Stunde im Pfarrheim St. Joachim in den Gruppenräumen der Jugend im 1. Stock. Der genaue Termin wird von der Gruppe selbst bestimmt.

Was macht man in einer Jugendgruppe?
Bei schönem Wetter kann man Spiele im Freien machen (Ballspiele, Fangspiele, Wasserschlachten, Eis essen etc.) und an Regentagen können die Jugendräume zum Basteln, Malen, Kickern, gemeinsamen Kochen und noch vielem mehr genutzt werden. Nach Vereinbarung mit den Eltern können auch Ausflüge ins Kino, Schwimmbad, etc. gemacht werden – je nachdem was euch Spaß macht.

Als Highlight des Jahres fahren alle Jugendgruppen zu Beginn der Sommerferien gemeinsam ins ZELTLAGER.

Zu den Jugendgruppen, ebenso wie zum Zeltlager, sind auch Kinder und Jugendliche aus St. Hedwig und Gäste aus anderen Pfarreien ganz herzlich willkommen.

Wenn Du also Lust hast, dabei zu sein, oder auch nur mal reinschnuppern willst, dann

melde dich einfach auf unserer Homepage unter https://stjoachim.de/jugend/ an.

Stephanie Pielmeier und
Barbara Bundschuh

Zeltlager

Wir sind das Zeltlagerteam der katholischen Jugend in der Pfarrei St. Joachim. Wir bestehen aus rund 25 engagierten Jugendlichen im Alter von 16 bis 23 Jahren und veranstalten seit vielen Jahren das Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche. Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder darauf, eine gemeinsame Woche bei Weyarn an der Leitzach zu verbringen und hoffen sehr, dass die Corona-Pandemie dies endlich wieder zulässt.

Unsere Kinder ab dem Alter von 9 Jahren übernachten in Gruppenzelten und werden tagsüber mit Spaß und Action im Wald animiert. Unsere Zeltlagerleitung besteht aus Lukas, Chrissy, Giulia und Michi. Zusammen mit den anderen Helferinnen und Helfern kümmern wir uns um die Vorbereitungen, den Ablauf und den Spaß.

Damit das Essen nicht zu kurz kommt, haben wir ein eigenes Küchenteam, das uns die ganze Woche mit leckerem Essen verwöhnt.

Am Ende der Woche veranstalten wir einen Bunten-Abend, an dem die Helfer*innen Spiele veranstalten und um Ruhm und Ehre kämpfen. Die entstandenen Fotos können dann alle gemeinsam nach dem Zeltlager beim Dia-Abend im Pfarrheim anschauen.

Beim Zeltlager Warm-Up, ebenfalls im Pfarrheim, am Samstag, 25. Mai 2022, erfahren interessierte Kids und ihre Eltern alles Wissenswerte über das diesjährige Zeltlager. Ab Juni sind dann Anmeldungen für alle zwischen 9 und 15 Jahren – egal ob aus St. Joachim, St. Hedwig oder Gäste aus anderen Pfarreigebieten – online über die Homepage von St. Joachim oder mit in der Kirche ausliegenden Formularen möglich.

Vielen Dank für die gute Kooperation und Unterstützung durch die Pfarrei.
Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr!

Eure Zeltlagerleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Fast jeden Tag gehe ich spazieren und lerne dadurch die Straßen und die Umgebung unseres Pfarrbezirks kennen. Einmal bin ich durch die Kreuzhofstraße gelaufen. Da habe ich die Einfamilienhäuser mit dem eigenen kleinen oder auch größeren Garten gesehen. Ich habe meine Gedanken schweifen lassen und das, was ich gesehen habe, hat mich inspiriert.

Mir kamen einige Fragen in den Sinn: Warum sehe ich nicht so viele Menschen draußen in den schönen Gärten, obwohl die Sonne durch die Wolken rauskommt und scheint? Zu welchen Pfarreien gehören wohl die Straßen hier? Gehören sie wohl noch zu unserem Pfarrverband oder vielleicht schon zum Pfarrverband Forstenried? Gegenüber stehen Hochhäuser und dort ist auch viel mehr Verkehr und Lärm, aber hier ist es so ruhig und angenehm. Zwischen den Straßen gibt es kleine Plätze mit Bäumen und Wiesen. Ich war ganz in Gedanken versunken, als ich plötzlich die Stimme einer älteren Frau hörte. Ich habe mich umgeschaut doch zuerst niemand gesehen. Ein paar Sekunden später hörte ich die gleiche Stimme noch lauter und habe mich umgedreht. Da war eine Frau, die im Rollstuhl saß und verzweifelt versuchte, sich ihre Schuhe anzuziehen. Aber sie konnte sich gar nicht runterbeugen und brauchte unbedingt Hilfe. Da fragte ich mich: Wie kann ich ihr am besten helfen? Ob es wohl ein Problem ist, wenn ich ihr helfe und mich jemand dabei sieht? Was denken die Menschen dann wohl über mich? Oh je, … stimmt… es ist ja auch noch Corona-Zeit. Kann ich dann ihre Füße anfassen?

Es könnte doch sein, dass ich die Frau mit dem Virus anstecke?! Sie hat ja auch keine Maske aufgesetzt. Wie überstehe ich die Situation jetzt am besten? Ich habe dann aber einfach meine Maske aufgesetzt und bin zu der Frau hingelaufen, denn trotz aller vorheriger Gedanken wollte ich der Frau natürlich helfen – egal wer was sagt oder vielleicht komisch darauf reagiert. Die Frau brauchte jetzt dringend meine Hilfe und sie hat sich mir anvertraut. So habe ich mich hinunter gebeugt und ihr einfach ihre Schuhe angezogen. Später hat sie mir mindestens zehnmal gedankt und wir haben uns noch kurz unterhalten. Danach habe ich innerlich sofort eine große Zufriedenheit und Gelassenheit gespürt. Ich habe Gott gelobt und gepriesen, dass er mir die Chance gegeben hat, diese Hilfe suchende Frau zu erreichen. Jesus sagt ja auch: Was ihr dem Geringsten unter ihnen getan habt, das habt ihr mir getan. Und das hat mich richtig fröhlich gemacht.

Dieses Erlebnis ist mir gleich eingefallen, als ich über das Leitthema dieses Pfarrbriefes „Follow me“ nachdachte. „Folge mir“ bedeutet für mich konkret meine Wege und Begegnungen im Alltag mit Gott und den Menschen. Wir alle sind berufen worden, Jesus auf der Erde in den anderen Menschen zu begegnen. Und Jesus-Nachfolge bedeutet für mich vor allem, jeden Menschen so zu behandeln, als würde ich mit Jesus persönlich reden und ihm begegnen. Gott selbst ist uns in der Menschwerdung Christi ganz nahegekommen und hat uns gezeigt, wie wir miteinander umgehen sollen: Nämlich immer als Brüder und Schwestern; und der Erste unter uns soll der Diener aller sein. Er hat uns das vorgelebt und darin sollen wir ihm immer nachfolgen.

Bald feiern wir das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu. Durch seine Liebe hat Jesus die Welt erlöst und hat sein kostbares Leben für uns hingegeben. Nachdem ich Jesus in der Eucharistiefeier erfahren und direkt in mich aufgenommen habe, ist eigentlich nur eines wichtig: Wie kann ich die Liebe Jesu Christi weiterschenken? Diese Frage sollten wir uns jeden Tag neu stellen und dann sind wir genau da, wo wir sein sollen, nämlich in der Nachfolge Jesu.

Pater Joe Arun Prakash Antony Doss SVD

Pfarrgemeinderatswochenende 2021

Zu einem Pfarrgemeinderatswochenende fährt man normalerweise in ein Tagungshaus. Das war 2021 wegen der Corona-Pandemie aber nicht möglich, also blieben wir im Pfarrheim und eröffneten dort unter Anleitung von zwei Mitgliedern der Gemeindeberatung unser „Sprachlabor“.

Denn Sprache sollte das Thema unserer Klausurtagung am 22. und 23. Oktober 2021 sein. Dabei war das Thema sehr weit gefasst: es reichte von der Sprache unserer Gebete, über die Sprache der Musik in unseren Gottesdiensten bis zur Sprache unserer Öffentlichkeitsarbeiten – auf der Homepage, in Aushängen oder auch im vorliegenden Pfarrbrief.

Viele Ideen wurden entwickelt und Vorschläge gemacht und wir hoffen, dass der neue Pfarrgemeinderat möglichst viel davon umsetzen kann. Denn all diese Formen von Sprache sollen uns helfen, die Menschen in unserer Umgebung in all ihren vielfältigen Lebensumständen anzusprechen und ihnen das Wort Gottes auf die unterschiedlichsten Arten nahezubringen. Bitte unterstützen Sie den Pfarrgemeinderat und helfen Sie mit, damit wir gemeinsam diesem Ziel möglichst nahekommen.

Ursula Wiesinger
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats

Krippenspiel an Heiligabend in St. Joachim

Proben – Proben – Proben

Ich wurde gebeten, beim Krippenspiel wieder Fotos zu machen, so konnte ich einen recht guten Eindruck vom ganzen Ablauf gewinnen: Am 17.12. nachmittags um 16 Uhr ging es los mit der 1. Probe zum Krippenspiel. Eine ganze Menge Kinder noch im Alltagsgewand machten mit. Zu meiner Verwunderung waren es nur Mädchen – wo waren die Jungs? Marina- Lisa Steineke, unsere Gemeindereferentin, sagte auf meine Frage hin nur: ‚Frauenpower'!

Die Stellproben liefen ganz gut und auch die Texte mussten nur teilweise abgelesen werden, und es ging sogar schon mit Mikro. Am 23.12., wieder nachmittags, war dann die Generalprobe angesetzt – diesmal schon mit den richtigen Gewändern. Alles klappte hervorragend; nur die Mikrophon-Übergabe musste noch ein bisschen geübt werden; der Text aber – zu meiner Überraschung – saß perfekt und das ganz ohne Textblatt. Hut ab vor den schauspielernden Mädels!
Am Hl. Abend um 17 Uhr fand dann die herbeigesehnte Aufführung statt. Das Spiel fand, wie in den vergangenen Jahren, im Altarraum statt. Eine Erzählerin am Ambo trug die Weihnachtsgeschichte vor und eine Reporterin (beides die einzigen Erwachsenen) fragte dazwischen ‚Passanten', was ihnen denn Weihnachten bedeutet.

Danke an alle Mitspielerinnen! Das Krippenspiel 2021 war wieder sehr gelungen, fehlerfrei vorgetragen und sehr stimmungsvoll! Eine wunderbare Einstimmung auf das Fest – auch für uns Erwachsene.

Alois Pantele

„Warum feiern wir Weihnachten"?

„Na, das weiß doch wohl jeder", würde vielleicht manch Einer sagen. Einige Christen würden bei der Frage vielleicht sogar irritiert den Kopf schütteln. Doch ist es wirklich so klar?!? Was bedeutet eigentlich Weihnachten in Zeiten der Corona-Pandemie? Unsere Krippenspielkinder sind an Heiligabend dieser Frage nachgegangen.

Es war eine Gegenüberstellung von biblischem Zeitgeschehen und der heutigen Zeit. Eine Reporterin machte dabei eine Umfrage zur Bedeutung von Weihnachten. Sie befragte Leute aller Generationen und es waren auch alle möglichen Antworten dabei: Gutes Essen, schöne Stimmung, Geschenke, Tannenbaum usw. Die Antworten hatten alle ihre Berechtigung, aber erst ein älteres Ehepaar führte die Reporterin zum wichtigsten Kern – zum Ursprung des Weihnachtsfestes.

Dieses Krippenspiel passte gut in diese Zeit, denn es machte deutlich, was wirklich zählt im Leben – was trägt – auch in Zeiten einer langjährigen Pandemie. Jesus wurde Mensch in einem ärmlichen Stall, in einer schweren politischen und sozialen Situation seiner Zeit. Er kam im Auftrag Gottes in die Welt, um mit uns Menschen Freud und Leid zu teilen. Er kam, um Ermutigung und Wegweisung in unser Leben zu bringen und uns die Zusage einer übergroßen Liebe zu bringen, aus der wir leben können und die wir teilen können – in guten und in schweren Zeiten. Weihnachten ist nicht vorbei, ist kein historisch einmaliges Geschehen. Es wirkt fort bis in unsere Zeit und darüber hinaus, wenn wir die Weihnachtsbotschaft in

unseren Herzen lebendig halten und weiterleben lassen – miteinander und füreinander. Wir danken den Krippenspielkindern und deren Eltern, dem Krippenspielteam und allen weiteren Beteiligten.

Im Namen vom Seelsorgeteam,
Marina Lisa Steineke GR

Lebensstationen in St. Joachim

Getauft wurden:

10.10.2021	**Elias Salvador Espinosa Hoffmann**
13.11.2021	**Temujin Tuul**
27.11.2021	**Anton Brauchle**
18.12.2021	**Lara Depperschmidt**
08.01.2022	**Ariella Bbaale**

Verstorben sind:

26.10.2021	**Elfriede Boos, 89 J**
27.09.2021	**Peter Piper, 62 J.**
28.11.2021	**Frieda Danner, 89 J.**
09.12.2021	**Alfred Josef Stock, 93 J.**
31.12.2021	**Hedwig Sageder, 99 J.**

Kirchenaustritte im Jahr 2021 in St. Joachim = 136 / Stand: 01.02.2022

Adventsverkauf statt Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr durfte Corona-bedingt unser alljährlicher Adventsmarkt in St. Joachim, eine Woche vor dem 1. Advent, nicht stattfinden. Da zum Zeitpunkt der Absage aber schon einiges gebastelt und gebacken war, entschieden sich die Ministranten und die Pfarrjugend, während der Adventswochenenden vor und nach den Gottesdiensten zusammen einen Verkauf für den schon vereinbarten guten Zweck zu starten.

Unter einem Pavillon vor der Kirche (der erste fiel leider gleich dem Sturm zum Opfer) gab es viele liebevoll gemachte Basteleien und Gebäcke. Auch für eine kleine Tasse Glühwein „To Go“ war gesorgt.

Wir möchten uns bei den großzügigen Käufern und Spendern bedanken. Insgesamt haben wir 734,90 EUR zusammengebracht, die an den Frühstücksklub Obersendling in der Baierbrunner Straße gespendet wurden. Hier werden sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler morgens mit Frühstück versorgt, wenn Sie ohne Frühstück zur Schule geschickt wurden.

Wir hoffen, wir treffen Sie nächstes Jahr alle wieder auf unserem traditionellen Adventsmarkt.

Giulia Grohmann und Stephanie Pielmeier für die Pfarrjugend

Auch für uns Ministranten ist der Adventsmarkt eigentlich eine schöne, jährliche Tradition, wo wir immer mit unserem Stand und gebastelten Sachen vertreten sind. Schon viele Wochen davor fangen wir in den Ministunden an, gemeinsam mit den Kindern adventliche Geschenke herzustellen. Da wir dieses Jahr voller Hoffnung waren, dass der Adventsmarkt nach einem Jahr Pause wieder stattfinden kann, fingen wir ab Oktober mit viel Spaß und Freude das Basteln an.

Leider kam dann doch wieder alles anders als geplant (wie man es ja in den aktuellen Zeiten gewohnt ist), und der Adventsmarkt wurde auch 2021 Corona-bedingt abgesagt. Da wir ja schon einige Bastelsachen hatten, freuten wir uns sehr, dass wir diese wenigstens an den Adventswochenenden gemeinsam mit der Pfarrjugend verkaufen durften. Auch von unserer Seite ein großes Dankeschön an alle Käufer und Spender, mit deren Hilfe wir nun also trotz abgesagtem Adventsmarkt ein gutes Projekt unterstützen können.

Wir hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder an unserem gewohnten Stand im Pfarrsaal zu begrüßen.

Lena Fahn für die Ministrantinnen und Ministranten

Eine-Welt-Waren Verkauf

Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit – große Herausforderungen unserer Zeit

Wir in St. Joachim versuchen seit über 20 Jahren mitzuhelfen, dass unsere Welt etwas gerechter und der Umgang mit Gottes Schöpfung nachhaltiger wird durch unseren „Eine-Welt-Waren Verkauf“.

Das Prinzip des fairen Handels:

Fairer Lohn für faire Arbeit
Menschen wollen mit ihrer Arbeit zumindest so viel verdienen, dass sie und ihre Familien davon leben können. Oft aber liegt es an ungerechten Handelsstrukturen, wenn Menschen trotz harter Arbeit kaum überleben können.

Die drei Säulen des Fairen Handels:

Ökonomie:
Die Erzeuger/Erzeugerinnen, Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten umfangreiche Beratung, stabile Mindestpreise, langfristige Handelsbeziehungen und zum Aufbau ihrer Existenz Vorfinanzierungen durch die Abnehmer und Handelspartner.

Ökologie:
Der Fairer Handel garantiert umweltschonenden Anbau, die Förderung des Bio-Anbaus ohne Gentechnik und damit den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt.

Soziales:
Der Fairer Handel verschafft menschenwürdige Arbeitsbedingungen, duldet keine illegale Kinderarbeit und keine Diskriminierung.

Deshalb steht der Faire Handel für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Hinzukommt, dass wir jedes Jahr den Überschuss und Spenden Projekten in der sog. Dritten Welt zukommen lassen, die den Menschen dort unmittelbar zufließen, so. z.B. zum Aufbau einer Existenz, für die medizinische Versorgung, Bildung, etc.

2021 konnten wir dank Ihres großzügigen Einkaufs den Überschuss und Spenden in Höhe von € 600,-- sowie den Erlös aus dem Verkauf von gespendeten Engeln und Sternen zu Weihnachten in Höhe von € 150, also insgesamt € 750, an ein Projekt der Steyler Missionare für eine Mittelschule in den Bidi Bidi Flüchtlingssiedlungen im Yumbe Distrikt/Uganda überweisen.

Mit unserer Spende können aus dem Süd-Sudan geflohene Jugendliche unterstützt werden, damit sie diese Mittelschule besuchen können.

Herzlichen Dank an alle, die unseren Eine-Welt-Waren Verkauf treu unterstützen

Anneliese Sedlmaier

Sternsinger St. Joachim

#GemeinsamGehts

Und nur gemeinsam geht's. In den Tagen zwischen dem 6. und 9. Januar waren in unserem Gemeindegebiet von St. Joachim sieben Sternsingergruppen unterwegs. Es gab Familiengruppen, enge Freundesgruppen und eine „Mini"-Gruppe. Neun Gruppenleiter*innen haben 24 Sternsinger im Alter von 4 bis 15 Jahren begleitet. Acht Kinder sind sogar an zwei Tagen gelaufen. Das gemeinsame Ziel aller war es, den Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen und unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit" Geld zu sammeln für Kinder in Not. So unterschiedlich unsere Sternsinger und Gruppenbegleiter*innen auch sind, ihre Motivation und Erfahrungen ähneln sich:

Sternsingen – Wiederholungstäter aus Leidenschaft

Aus Leidenschaft und natürlich auch aus Überzeugung – das ist unser Motor, Sternsinger zu sein. Wir waren 2022 bereits das dritte Mal in gleicher Besetzung unterwegs, d.h. wir sind eingespielt und können uns aufeinander verlassen. Als wir 2020 das erste Mal gestartet sind, war noch nicht zu ahnen, wie sich unsere Welt verändern wird. Damals sind wir unbeschwert losgezogen und waren auch in den Häusern und Wohnungen sehr willkommen. Das Jahr 2021 war dann so ganz anders. Erst wusste man nicht, ob man überhaupt starten kann, doch Dank eines sehr guten Hygienekonzepts war es möglich:

Ein mit Sternen aufgehübschter und mit einem Tuch ausgelegter Casher war im Einsatz, um Abstand zu halten. Ausgestattet mit gelben Masken konnten bzw. durften wir zwar nicht singen und die Sprüche fielen auch sehr verkürzt aus, aber den Segen brachten wir dennoch in die Häuser und Wohnungen in Form eines Segenspakets. Unsere Mädels machen trotz allem gerne mit, weil man auch in ungewohnten Zeiten als Sternsinger unterwegs sein und sehr viel erreichen kann. Ein Nachmittag wird zum Laufen „investiert" und am Abend kann man dann – sichtlich müde und erschöpft – auf einen großartigen Geldbetrag schauen. Wir treffen nette Nachbarn und bekannte Gesichter; so manch neue Familie ist auch immer wieder dabei. Und Gott sei Dank kommt es auch nur selten vor, nicht erwünscht zu sein. Da lässt sich aber gut drüber hinwegsehen.

Wenn nach wenigen Tagen dann die Meldung über den gesammelten Betrag in der Pfarrei bekanntgegeben wird, ist das Staunen nochmal groß und man weiß, es hat sich gelohnt. Schauen wir mal, was 2023 bringen wird. Wir haben vor, erneut Wiederholungstäter zu sein.

Elke Weixlgartner / Steffi Eibauer

Eine schöne Tradition weitergeben

Über 20 Jahre ist es her, dass ich das letzte Mal als Sternsinger in meiner schwäbischen Heimat-stadt von Tür zu Tür gezogen bin. Als Kind und Jugendlicher war es ein alljährliches Ritual zum Abschluss der Weihnachtsferien. Etwas Gutes tun und dafür Süßigkeiten zu bekommen – wie könnte man das neue Jahr besser anfangen? Und so war es für mich nicht nur ein Anknüpfen an ein altes Ritual, mich dieses Jahr als Begleiter auf den Weg zu machen, sondern auch eine Gele-genheit, meinen Söhnen und den Nachbarstöchtern, die allesamt das erste Mal als Sternsinger unterwegs waren, die Freude an dieser schönen Tradition weiterzugeben. Durch viele freundliche Begegnungen wurden wir belohnt – von den Süßigkeiten ganz zu schweigen.

David Straub

Rollentausch

Die letzten Jahre war ich immer selber Sternsinger, doch dieses Mal wollte ich die Aktion mal von einer anderen Perspektive erleben. Deswegen habe ich entschieden, eine Gruppe zu leiten. Da ich aber noch minderjährig bin, musste eine volljährige Begleitperson mit. So kam es, dass Andrea und ich am 9. Januar gemeinsam mit unserer Gruppe unterwegs waren. Meine Aufgabe war es, die Gewänder, Texte und Rollen auszuwählen und zu verteilen, eine Probe zu organisieren und außerdem, unsere Sternsinger-Kinder zu motivieren. Trotz der Kälte waren und blieben wir alle gut gelaunt und kamen bereichert und mit viel Spaß durch den Tag. Es war eine sehr schöne Erfahrung und ich bin froh, an dieser Aktion als Begleiter teilgenommen zu haben.

Etienne de Morcourt

Der Staffelstab geht weiter

Nach 10 Jahren Sternsingerbegleitung dachte ich, dass ich mich nun zur Ruhe setzten müsste, da meine beiden Kinder, die ich in den letzten 10 Jahren beim Sternsingen begleitet hatte, nicht mehr mitmachen wollten. Doch zum Glück kam es anders. Dieses Jahr durfte ich einen neuen Begleiter „einarbeiten“ und unterstützen. Etienne und ich haben uns sehr gut ergänzt. Gedichte, Se-genssprüche und Ablauf war durch unser langjähriges Repertoire und die Sternsingererfahrung schnell zusammengestellt und abgestimmt. Am Sonntag ging es dann los mit unserer bunt gemischten Truppe aus erfahrenen Sternsingern (Siena, Jakob) und neuen Kindern (Julia, Paul). Außer den Weg zur nächsten Adresse zu suchen und die Gruppe im Auto herumzufahren, blieb nicht viel für mich zu tun – nur manchmal waren meine Qualitäten als Souffleuse gefragt.

Wie jedes Jahr hat mir die Begegnung mit den verschiedenen Familien in unserer Pfarrgemeinde Spaß gemacht, das Gefühl des Miteinanders in der Gruppe zu spüren und am Ende den Stolz in den Augen der Kinder zu sehen über die vielen eingenommenen Spenden. Sternsingen ist für Jung und Alt eine Bereicherung, auch ohne die eigenen Kinder!

Andrea Geistanger

Gemeinsam geht's … mit so motivierten und engagierten Sternsingern und Begleiter*innen ist es auch für uns als Sternsinger-Team jedes Jahr aufs Neue eine Freude, diese Aktion zu stemmen.

Den Auftakt und Abschluss unserer Aktion bildeten zwei Gottesdienste. Am Dreikönigstag wurden unsere Sternsinger feierlich ausgesandt, am darauffolgenden Sonntag berichteten sie von ihren Erfahrungen. In den beiden Gottesdiensten erfuhren die Kirchenbesucher*innen außerdem allerhand über die Aktion und die Sternsingerprojekte in Kenia, Ghana und im Südsudan und wie Kin-dern dort konkret geholfen wird. Mit dem Ergebnis von rund 5.800 Euro an gesammelten Spenden dürfen wir mehr als stolz sein auf unsere Sternsinger. Ihr Segen reicht weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus, er wird erfahrbar in vielen Hilfsprojekten weltweit.

Um auch im kommenden Jahr wieder mit Vollgas an den Start gehen zu können, hoffen wir auf ganz viele Wiederholungstäter, die diese schöne Tradition mit Leben füllen.

Uschi Patzelt
(fürs Sternsinger-Team von St. Joachim)

Hinweis und Bitte:
Unsere Sternsinger würden sich über neue königliche Umhänge freuen. Sollte jemand ausreichend große Stoffreste zu Hause haben, die sich dafür eignen und nicht mehr benötigt werden – wir wären dankbar über Stoff-Spenden. Diese werden im Pfarrbüro gerne entgegengenommen.

Follow me – Nachfolge als nachgehende Seelsorge

Auf meinem Glaubensweg sind mir besonders drei Bibelverse und ein Wort von Frère Roger aus Taizé Wegweiser und Begleiter gewesen. Beim Leitthema des neuen Pfarrbriefes, fiel mir sofort mein selbstgewählter Konfirmationsspruch aus dem Johannes-Evangelium ein: „Wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh8,12). Im April 1972, als 14-Jährige, konnte ich noch nicht ahnen, dass ich diesen Bibelvers einmal als Seelsorgerin in die Tat umsetzen würde.

Beim Einstieg ins Berufsleben 1974 schien mein Ziel ganz klar. Meine Motivation, es zu erreichen, war eine Sehnsucht, ein medizinisches Interesse, die Liebe zu den Menschen und ein vertrauender Glaube. Ich war mit Leib und Seele als Krankenschwester und ab 1983 als OP-Schwester tätig. Menschen Zeit und Raum zu schenken, ihnen zuzuhören, zu trösten, sie zu pflegen und zu ermutigen, ihre Würde zu schützen, kranke und sterbende Menschen zu begleiten. All das war für mich ein Weg, Nächstenliebe zu leben. Dazu gehörte aber auch das Miterleben von Grenzsituationen, in denen die Medizin an ihre Grenzen kam und schwierige Entscheidungen getroffen werden mussten. In solchen Momenten menschlicher Ohnmacht und medizinischer Grenzen tat es gut, sagen zu können: „Herr, nimm du diese Situation / nimm du diesen Menschen in deine Hände.“

Durch Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen, oft auch Glaubensgespräche, wurde mir bewusst, wie viele Menschen in schwierigen Situationen einsam und ohne Ansprechpartner sind. Sollte das ein neuer Weg für mich sein? War das der Ruf, den ich in mir spürte? In Taizé klang in mir ein Wort aus dem Buch Kohelet nach: „Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt, zu dem, was deine Augen vor sich sehen“ (Kohelet 11,9). Ich hörte mit mehr Achtsamkeit auf das, was mein Herz bewegte und suchte mir auch ein menschliches Gegenüber, um nicht um mich selbst zu kreisen. Nach 2 Jahren geistlicher Begleitung war mir klar: Wenn mich dieses Bibelwort immer noch anspricht, ist der nächste Schritt, in der zweiten Lebenshälfte den Weg als Seelsorgerin weiterzugehen. Es war die Ermutigung vieler Menschen und mein Gottvertrauen, dass ich den Aufbruch gewagt habe. Doch Aufbruch bedeutet auch immer, etwas loszulassen. Bei mir: das Loslassen des bisherigen beruflichen Wegs, einer sozialen Sicherheit. und meiner bisherigen Konfession.

Wieder war es ein Bibelwort, das mich zu einem Aufbruch ermutigte: „Wenn diese nicht reden, werden die Steine schreien“ (Lk 19,40). Diese Worte waren für mich in meiner damaligen Situation wie ein erneuter Aufruf an mich und ich habe den Schritt gewagt. Nicht, um zu schreien, sondern, um das aufleben zu lassen, was sich in meinem Herzen entfalten wollte. Rückblickend kann ich sagen: Es war der richtige Weg, und ich bin glücklich, dass ich den ersten zarten Ruf in mir wahrgenommen und nicht verdrängt habe. Ich bin den Menschen dankbar, die mir bewusst oder unbewusst auf diesem Weg zum Wegweiser, zum ehrlichen Gegenüber geworden sind.

Seelsorge bedeutet für mich auch, „nachgehende Seelsorge“ zu leben. In der Notfallseelsorge wird es am deutlichsten: Menschen in einer akuten Notlage zur Seite zu stehen, wahrzunehmen, zu schauen, was dem Menschen jetzt gerade guttut.

Nachfolge heißt für mich, mein Handeln und Denken immer wieder neu an Jesus zu orientieren. Jesus ist zu den Menschen gegangen und hat sie oft gefragt: „Was willst du, dass ich dir tue“. Er hat sie also mit ihren Anliegen und Nöten ernst genommen. Daraus ergibt sich für mich: Bevor ich zu den Menschen gehe, Jesus zu fragen: „Was möchtest Du, Jesus, dass ich für dich – in deinem Auftrag tue? Welchen Auftrag hast du für mich, welche Worte sind jetzt, in diesem Moment, richtig?“ Sicher werde ich immer wieder Fehler machen. Wichtig ist, sie wahrzunehmen, aber weiter zu gehen. Da höre ich Frère Roger sagen: „Das Wenige, das Du vom Evangelium begriffen hast, das lebe.“

Ein Liedtext von ihm heißt: „Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich“ (nach Dietrich Bonhoeffer).

Ihre/Eure Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin

Wahl des Pfarrgemeinderates

Am 20.03.2022 wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Folgende Personen stehen in St. Joachim zur Wahl:

Susanne Böhm
31 J., Erzieherin im Kinderhaus St. Joachim

Steht erstmals zur Wahl.

Sabine Gabler-Floß
54 J., Sozialpädagogin

Steht erstmals zur Wahl.

Geistanger Andrea
43 J., Abteilungsleiterin

Steht erstmals zur Wahl.

Giulia Grohmann
25 J., Erzieherin

Im PGR seit 2018.
Tätigkeitsschwerpunkte: Jugend, Veranstaltungen

Julia Haack
29 J., Landschaftsarchitektin

Steht erstmals zur Wahl.

Christian Karrlein
51 J., Mesner, Pfarrsekretär

Im PGR seit 2014.
Tätigkeitsschwerpunkte: Kommunikation

Uschi Patzelt
54 J., Sozialpädagogin

Im PGR seit 2014.
Tätigkeitsschwerpunkte: Sternsinger

Stephanie Pielmeier
22 J., Steuerfachangestellte

Im PGR seit 2018.
Tätigkeitsschwerpunkte: Jugend, Veranstaltungen

Andreas Reitberger
44 J., Augenoptikermeister

Im PGR seit 1998.
Tätigkeitsschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit...

Anneliese Sedlmaier
71 J., Rechtsanwaltsfachangestellte i.R.

Im PGR seit 2006 u. 1986 bis 1994.
Tätigkeitsschwerpunkte: Eine-Welt, Liturgie.....

Straub David
40 J., Physiker

Steht erstmals zur Wahl.

Gaby Wieland
65 J., Erzieherin

Im PGR seit 1994.
Tätigkeitsschwerpunkte:
Kleinkinder

Ursula Wiesinger
69 J., Informatikerin i.R.

Im PGR seit 2010.
Tätigkeitsschwerpunkte:
Liturgie, Pfarrverband...

Genauere Informationen finden Sie Online:
www.stjoachim.de/pfarrgemeinderatswahl

Details zur PGR-Wahl finden Sie auf Seite 14.

Der Wahlausschuss besteht aus:
Andreas Reitberger
Ursula Wiesinger
Anneliese Sedlmaier
Katharina Pantele
Elmar Brand

Bei Fragen zur Wahl wenden Sie sich bitte an Andreas Reitberger,
0173 3502246 oder
andi.reitberger@stjoachim.de

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

Gottesdienste für Kinder und Familien

Ist es Ihnen/Euch auch schon aufgefallen? In den letzten Monaten sieht man in unserer Kirche viele Kinderwagen stehen und wir hören vermehrt Kinderstimmen im Gottesdienst.

Wir freuen uns, dass viele Eltern mit ihren Kindern den Weg in unsere Kirche finden. Daher war dem Seelsorgeteam und dem Kinderkatechese-Team schnell klar: wir müssen zusätzlich zu den Familien-Gottesdiensten auch öfter Kinder-Gottesdienste und Krabbel-Gottesdienste feiern. Da können sich die Kinder einbringen und gemeinsam mit ihren Eltern den Glauben immer mehr entdecken.

Da die Uhrzeit und Länge der normalen Messen für Familien mit kleinen Kindern oft eine kleine Herausforderung darstellt, beginnen künftig alle Kinder- und Krabbel-Gottesdienste im kindgerechten Zeitrahmen erst um 11 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen besondere Gottesdienste).

Am 1. und 4. Advent, sowie im Januar 22 ging es los und die Kinder und Eltern haben toll mitgemacht. Die 2G-Regel war gar kein Problem und die Freude der Kinder hat sich auf uns übertragen. Die Gottesdienste waren meistens gut besucht und wir gehen voller Zuversicht in die Zukunft.

Für die Fasten- und Osterzeit haben wir neben den gewohnten Kinder-Wortgottesdiensten etwas Neues geplant: Wir freuen uns auf unsere erste Kinder-Osternacht am Karsamstag um 17 Uhr in unserer Kirche, mit Osterfeuer und Speisensegnung.

Und – liebe Kinder, keine Sorge – selbstverständlich könnt ihr am Ostersonntag zur gewohnten Zeit wieder Ostereier im Kirchgarten suchen. Weitere Informationen gibt es auf den Flyern in der Kirche, auf der Homepage und in den Schaukästen.

Liebe Eltern, wir suchen auch noch junge Väter und Mütter, die unser kreatives Kinderkatechesen-Team unterstützen. Interesse geweckt?! Dann melden Sie sich bitte bei Marina Lisa Steineke GR unter 0179/111 8993. Das Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf.

Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin

Kinderagape:
Gründonnerstag 15.04.2022 um 16.00 Uhr
im Pfarrheim.

Kinderkreuzweg:
Karfreitag 16.04.2022 um 11.00 Uhr
im Pfarrheim.

Kinder-Osternacht:
Karsamstag, den 16.04.2022 um 17.00 Uhr
in der Kirche St. Joachim.

Am Ostersonntag findet kein extra Familiengottesdienst statt. Trotzdem gibt‘s – wie jedes Jahr – Ostereier zu suchen. Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen … im Kirchgarten nach dem Ostergottesdienst ab ca. 12.00 Uhr!

WortGottesFeiern

in der

Fasten- und Osterzeit

für Kinder und Familien

Wie jeweils angegeben:

entweder im Pfarrheim, Geisenhausenerstraße 24
oder in der Kirche St. Joachim, Maisinger Platz 22

Es gelten dabei die jeweils gültigen Corona-Regeln!

Wir freuen uns auf Dich/Euch!

Erstkommunion 2022

„Geheimsache Fisch“ – mit diesem Leitthema haben sich 25 Erstkommunionkinder als „Eko-Agent*innen mit geheimer Mission“ auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Ein gemeinsamer Start, unser erster Erstkommunion-Samstag und der Vorstellungsgottesdienst am 6. Februar liegen bereits hinter uns und die Kinder waren mit viel Freude und Eifer dabei.

Auch in diesem Jahr stellt uns die Corona-Pandemie vor neue Herausforderungen, doch wir sind sicher, dass wir sie gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern gut meistern werden. Während wir im vergangenen Jahr, bis auf die Samstage, eine Online-Vorbereitung gemacht haben, sind unsere Treffen in diesem Jahr in Präsenz mit 2G-Regelung erlaubt. Für Kinder, die krank oder in Quarantäne sind, werden die Einheiten simultan online übertragen, mit der Möglichkeit, sich an der Stunde aktiv zu beteiligen. Natürlich werden wir uns auch auf dem weiteren Erstkommunionweg immer an den neuesten Corona-Vorgaben orientieren.

Unsere Jahrespraktikantin Frau Schwarzer und ich werden jeweils am Dienstag und Mittwoch im Pfarrsaal die Gruppenstunden halten und werden dabei von Frau Eibauer und Frau Offergeld unterstützt. Die Eko-Samstage werden von Pater Joe SVD, JPR Frau Schwarzer und mir geleitet. Wir alle sind gespannt, was wir bis zu den Erstkommunionfeiern am 14. und 21. Mai 2022, als „Eko-Geheimagenten“ in der „Geheimsache Fisch“ alles erleben und entdecken werden.

Marina Lisa Steineke Gemeindereferentin

Pfarrwallfahrt

am 26.05.2022 (Fest Christi Himmelfahrt) nach Maria Eich

Noch immer Corona-Pandemie weltweit – und ein baldiges Ende nicht in Sicht.
Kriege auf der ganzen Welt, selbst vor den Grenzen Europas – und ein Friede in weiter Ferne.

Umweltkatastrophen wohin man schaut und zu jeder Jahreszeit – und die Menschheit ändert ihr Verhalten trotzdem nicht.
Persönliche Probleme, Krankheit und Verlust – und wir stehen diesen oft hilflos gegenüber.

Zu wem sollen wir unsere Ängste, unsere Hilflosigkeit und Mutlosigkeit bringen?
Zu unserer himmlischen Mutter Maria, die unsere Fürsprecherin ist bei Gott.

Deswegen machen wir uns auch dieses Jahr wieder am Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 26.05.2022 voll Hoffnung auf nach Maria Eich, um Maria um ihre Fürsprache zu bitten, aber auch zu danken, für so viel Gutes und Schönes in unserem Leben.

Wir treffen uns wie gewohnt um 5.15 Uhr vor dem Pfarrheim in der Geisenhausenerstr. 24. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung gehen wir dann durch den Südpark und den Sendlinger Wald. An unserer ersten Station bei den Sommerstockbahnen ist um 6 Uhr noch ein Treffpunkt für weitere Wallfahrer. Den Rosenkranz betend oder in Stille, aber auch mit Gesprächen geht's am Waldfriedhof vorbei durch den Neurieder Wald nach Planegg bis Maria Eich. Drei weitere Stationen und eine Pause sind wie immer eingeplant.

Den festlichen Abschluss bildet der Gottesdienst um 9 Uhr in Maria Eich – hoffentlich bei gutem Wetter vor dem Freialtar.
Anschließend, soweit die Pandemie es zulässt, können wir uns vielleicht noch zu einem Frühschoppen oder Frühstück in Planegg treffen. Näheres finden Sie dann in einem zeitnahen Kirchenbladl.

Es wäre sehr schön, wenn wieder viele mit wallfahren würden – Joachimer, Hedwiger, Gäste, Jung und Alt. Wir freuen uns schon darauf!

Anneliese Sedlmaier
und das Vorbereitungsteam

s`Bredl e.V.
AMATEURTHEATER

spielt im Mai 2022 die Komödie

Wenn schon - denn schon

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause führt die s´Bredl-Bühne im Pfarrsaal von St. Joachim an fünf Abenden diese turbulente Komödie des englischen Autors Ray Cooney auf.

Zum Inhalt: Der Staatssekretär Richard plant in einem Hotel ein Schäferstündchen mit seiner Mitarbeiterin Jenny. Pech nur, dass sich zufällig auch seine Frau Petra zur gleichen Zeit im Zimmer neben an mit ihrem Liebhaber Georg verabredet hat. Als im Laufe des Geschehens noch ein Kellner, das Zimmermädchen, die Rezeptionistin sowie der Hotelmanager und schließlich der Ehe-Jenny dazukommen, wird die Situation für die Beteiligten immer verzwickter.

So schlittern die Schauspieler mit den wildesten Ausreden und Not-Lügen von einer Szene in die nächste, bis die Widersprüche und Verwechslungen immer skurriler werden. Am Ende weiß niemand mehr, warum er sich gerade vor wem im Bad, im Bett, im Nachbarzimmer, im Lift oder unter dem Tischtuch des Servierwagens versteckt.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit vielen Pointen, die Ihre Lachmuskeln immer wieder beanspruchen werden.

Vorstellungen:
Samstag, 07.05.2022, Freitag, 13.05.2022, Samstag, 14.05.2022, Freitag, 20.05.2022 und Samstag, 21.05.2022

Die Theater-Bar mit kleinem Imbiss ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Karten zu € 12 - Restkarten an der Abendkasse
Kartenvorbestellung: ab Montag, den 25. April
Mo., Di., Mi. von 8.00 – 11.00 Uhr und Do., Fr. von 15.00 - 17.00 Uhr
bei Frau Nowack, Leutstettener Str. 74, Telefon: 089 / 78 23 47

Über eventuelle kurzfristige coronabedingte Änderungen informieren wir Sie im Internet auf unserer Website **www.sbredl.de**
sowie auf **https://facebook.com/SbredlAmateurtheater/**
oder **https://www.instagram.com/sbredl.theater/**

Seniorennachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, haben wir hoffentlich alle diese unsägliche Corona-Pandemie überstanden – wenn nicht noch etwas nachkommt. Wir können uns also trauen, wieder Seniorennachmittage für Sie anzubieten.

Folgende Termine haben wir vorgesehen:

12.04.2022:
Pater Devis wird diesen Nachmittag in der Karwoche gestalten.

10.05.2022:
Festliches Harfenkonzert und unterhaltsame Geschichten zum Muttertag.

14.06.2022:
Angela Pantele zeigt Bilder von ihrer Arbeit in einem Kinderheim in Vietnam Reise durch Vietnam und Besuch der Tempelanlagen Angkor Wat in Kambodscha.

12.07.2022:
Gut essen in allen Lebenslagen.
Frau Marlies Fiedler ist Ernährungsberaterin und informiert uns, wie man sich auch im fortgeschrittenen Alter gut und angemessen ernähren kann.

Bitte informieren Sie sich im Kirchenbladl oder Pfarrbüro über die jeweils geltenden Hygiene-Regeln – falls diese noch notwendig sind.

Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, auch Gäste sind willkommen!

Katharina Pantele und das Kaffee-Team

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen stehen in unseren Kalendern immer noch „unter Vorbehalt“, da wir nicht ganz sicher sind, ob sie mit den zum geplanten Termin geltenden Corona-Regeln vereinbar sind. Bei einigen sind wir aber ziemlich sicher, dass wir sie (eventuell mit Auflagen) durchführen können:

Krankentag:

Samstag, 11. Juni 2022 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Liebe Senior*innen,
aufgrund der bestehenden Corona-Situation mussten wir die geplanten Krankentags-Gottesdienste mit gemütlichem Beisammensein im Advent und auch in der Fastenzeit wieder absagen. Da aus der Erfahrung der vergangenen Jahre die Situation im Sommer aber voraussichtlich besser ist, planen wir ganz fest unseren Termin am 11. Juni ein.

Wir freuen uns, wenn wir uns wieder mit Ihnen treffen können.

Odete Cortiço und das Krankentags-Team

Ökumenisches Stadtteilfest:

Samstag, 25.06.2022 von 11.00 bis 22.00 Uhr.

Diesmal packen wir es wirklich! Mehrfach mussten wir dieses Fest, das ursprünglich als Willkommen für die neu Zugezogenen im Quartier Constanze-Hallgarten-Straße, Christel-Küpper-Platz und Eleonore-Romberg-Straße geplant war, schon verschieben.
Nun soll es als Fest der Begegnung und Vernetzung endlich stattfinden. Die Pfarrei St. Joachim und die Passionskirche laden dazu herzlich ein - gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 19 und der Stadt München. Verschiedene Organisationen und soziale Einrichtungen unseres Stadtteils, von denen es inzwischen einige gibt, präsentieren sich an Infoständen.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst als Auftakt gibt es ein Kulturprogramm mit Musik und Tanz für Jung und Alt sowie Spiel und Spaß für Klein und Groß.
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Ursula Wiesinger für das Ökumenische Vorbereitungsteam

Mit Sicherheit absagen müssen wir leider:

- den Seniorennachmittag am 8. März 2022
- den Krankentag am 19. März 2022
- die Dekanatsvortragsreihe 2022

(Themenwünsche für das Jahr 2023 nehmen wir gerne entgegen)

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Mi.,	**02.03.**		**Aschermittwoch**
		18.00	Wortgottesd. mit Aschenauflegung für Familien mit Kindern
		19.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Fr.,	**04.03.**	18.30	Ökumenischer Weltgebetstag in St. Maria Thalkirchen
Di.,	**08.03.**	06.00	Fastenmesse; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
Fr.,	**11.03.**	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (Einsingen ab 18.30 Uhr)
Sa.,	**12.03.**		2. Erstkommunion-Samstag im Pfarrheim
So.,	**13.03.**		Caritas-Sonntag
		10.00	Vorstellung der PGR-Kandidat*innen im Gottesdienst
		18.30	Vesper
14.03.	**bis**	**20.03.**	Caritas-Haussammlung
Di.,	**15.03.**	06.00	Fastenmesse; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
Mi.,	**16.03.**	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Fr.,	**18.03.**	17.30	Kreuzwegandacht
Sa.,	**19.03.**	18.00-20.00	PGR-Wahl - Wahllokal in der Kirche
So.,	**20.03.**	09.30-11.30	PGR-Wahl - Wahllokal in der Kirche
Di.,	**22.03.**	06.00	Fastenmesse; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
Fr.,	**25.03.**	17.30	Kreuzwegandacht
Sa.-So.,	**26.03.** um 9.00 **- 27.03.** um 11.00		Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende im Pfarrheim von St. Joachim
Di.,	**29.03.**	06.00	Fastenmesse; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)

Do.,	**31.03.**	18.30	Versöhnungsgottesdienst als Wortgottesdienst
Fr.,	**01.04.**	17.30	Kreuzwegandacht
Sa.,	**02.04.**		3. Erstkommunion-Samstag im Pfarrheim
So.,	**03.04.**	10.00	Feierliche Einführung des neuen Pfarrgemeinderats und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder
Di.,	**05.04.**	06.00	Fastenmesse; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
Fr.,	**08.04.**	17.30	Kreuzwegandacht
Sa.,	**09.04.**	15-17	Palmbuschenbinden im Pfarrheim
So.,	**10.04.**		**Palmsonntag:**
		10.00	Palmsonntagsgottesdienst mit Lesung der Passion; Prozession um die Pfarrwiese mit Blechbläsern
		11.00	Kindergottesdienst zum Palmsonntag im Pfarrheim
Do.,	**14.04.**		**Gründonnerstag:**
		16.00	Kinder-Agapefeier im Pfarrheim
		19.30	Gründonnerstagsliturgie in der Kirche anschließend stille Anbetung bis 23.00 Uhr
Fr.,	**15.04.**		**Karfreitag**
		08.00	Morgenlob
		11.00	Kinder-Kreuzweg im Pfarrheim
		15.00	Karfreitagsliturgie in der Kirche mit gesungener Johannespassion
Sa.,	**16.04.**		**Karsamstag**
		08.00	Morgenlob
		17.00	Kinder-Osternacht in der Kirche
		22.00	Auferstehungsfeier mit Blechbläsern und Speisensegnung; Beginn vor der Kirche am Osterfeuer
So.,	**17.04.**		**Ostersonntag**
		11.00 !	Gottesdienst zu Ostern anschließend Ostereiersuche im Kirchgarten
		18.30	Feierliche Ostervesper

Mo.,	**18.04.**		**Ostermontag**
		10.00	Festgottesdienst zum Ostermontag mit besonderer musikalischer Gestaltung
Fr.,	**22.04.**	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	**24.04.**	10.00	Gottesdienst in der Kirche
		11.00	Bergmesse in St. Margarethen bei Brannenburg für den Pfarrverband (in der Kapelle 3G!)
Fr.,	**29.04.**	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (Einsingen ab 18.30 Uhr)
So.,	**01.05.**	10.00	Gemeindegottesdienst in der Kirche
		10.00	Tag der Begegnung in Pfarrheim oder Kirche mit Vorstellung der Pfarrjugend und Ministranten
		17.00	1. Feierliche Bayerische Maiandacht für den ganzen Pfarrverband (in St. Hedwig oder in der Anastasia-Kapelle)
Mi.,	**04.05.**	18.30	Maiandacht
So.,	**08.05.**	10.00	Alternativtermin Tag der Begegnung s.o.
		18.30	Maiandacht
Mi.,	**11.05.**	18.30	Maiandacht
Sa.,	**14.05.**	10.00	Erstkommunion-Gottesdienst 1. Gruppe
So.,	**15.05.**	18.00	Erstkommunion-Dankandacht 1. Gruppe
Mi.,	**18.05.**	18.30	Maiandacht
Fr.,	**20.05.**	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	**21.05.**	10.00	Erstkommunion-Gottesdienst 2. Gruppe
So.,	**22.05.**	18.00	Erstkommunion-Dankandacht 2. Gruppe
Di.,	**24.05.**	09.00	Erstkommunion-Ausflug
Do.,	**26.05.**		**Christi Himmelfahrt:**
		05.15	Wallfahrt nach Maria Eich
		09.00	Eucharistiefeier in Maria Eich
		10.00	Wortgottesdienst in St. Joachim

Sa.,	**28.05.**		Zeltlager Warm-Up
So.,	**29.05.**	18.30	Feierliche letzte Maiandacht für den Pfarrverband in St. Joachim, mit eucharistischem Segen und Vocalisten/Instrumentalisten; möglichst im Freien mit anschließendem Umtrunk
Fr.,	**03.06.**	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (Einsingen ab 18.30 Uhr)
So.,	**05.06.**		**Pfingsten:**
		10.00	Festgottesdienst mit besond. musikalischer Gestaltung
		18.30	Vesper
Mo.,	**06.06.**	10.00	Festgottesdienst zum Pfingstmontag mit besonderer musikalischer Gestaltung
Sa.,	**11.06.**	14.00	Krankentag im Pfarrsaal (unter Vorbehalt) (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)
Do.,	**16.06.**		Fronleichnam: Stadtfronleichnam (kein Gottesdienst in St. Joachim; Gottesdienst in St. Hedwig)
Fr.,	**17.06.**	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	**19.06.**	10.00	**Pfarreigottesdienst zu Fronleichnam** mit Blechbläsern (möglichst im Freien mit kleiner Prozession) mit Verabschiedung von P. Joe; anschl. Umtrunk
Sa.,	**25.06.**	14.00 - 22.00	Ökumenisches Stadtteilfest
Fr.,	**01.07.**	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (Einsingen ab 18.30 Uhr)
So.,	**03.07.**	10.00	**Festgottesdienst zu Kirchweih**
		16.00	Segnungsgottesdienst für die Täuflinge des letzten Jahres im Pfarrsaal; anschließend Beisammensein mit Infos über die Angebote der Pfarrei für Familien mit Kindern
		18.30	Vesper
Fr.,	**22.07.**	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	**23.07.**	15.00	**Familiengottesdienst zum Patrozinium** im Pfarrheim anschließend Pfarrfest unter Vorbehalt (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen)

So.,	**24.07.**	10.00	Festgottesdienst zum Patrozinium mit besonderer musikalischer Gestaltung
So.,	**31.07.**	09.30	Beginn der Sommerregelung

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation kann es passieren, dass Gottesdienste oder Veranstaltungen abgesagt werden müssen, oder spezielle Einlassbedingungen vorgeschrieben sind (z.B. 3G)

Bitte beachten Sie deshalb immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.stjoachim.de,** in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenbladl.

www.stjoachim.de

Gottesdienst für Familien und Kinder

Eigentlich war zum 1. Advent die nächste Corona-Welle im Anflug und der üblicherweise geplante Adventbazar im Pfarrsaal längst abgesagt.

Doch das Familiengottesdienst-Team sagte in der Situation erst recht nicht ab, da ja wenigstens Liturgie weiter möglich war.

Und so sind durch persönliche Einladung und Mundpropaganda dann tatsächlich viele Familien mit Kindern erschienen, um endlich mal wieder zusammen Gottesdienst zu feiern. Das war für den Zelebranten, Pater Joe, wie er anschließend versicherte, die schönste Überraschung.

Normalerweise wird der Advent gerne mit den 4 Kerzen zu jedem Sonntag symbolisiert. Das Gottesdienst-Team hat die Grundidee aufgegriffen und die 4 Adventswochen mit vier Fenstern dargestellt, in denen jeweils eine Farbe gezeigt wurde. Jede Farbe hatte eine besondere Bedeutung.

Grün – Hoffnung
Rot – Liebe
Blau – Erfrischung/Wasser
Gelb - Licht

Nach dem Gottesdienst kam ein Gemeindemitglied auf uns zu, um zu loben, dass er die Bedeutung der Farben in der Form noch nicht gesehen hat. Die vier Adventssonntage als Zeit des Wartens neu zu interpretieren hat also zum Gespräch anregen können. Vielen Dank an Anne Werner und Nicole Engelfried, die diesmal die Vorbereitung und Durchführung zusammen mit den Kindern übernommen haben.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Familiengottesdienst.

Andreas Werner

Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten 2021
in St. Hedwig

Als sich am 12. Dezember 2021 die große Kirchentür öffnete und viele Ministrant*innen mit dem Seelsorgeteam in die Kirche einzogen, war das ein wunderschönes Zeichen dafür, dass nach langer Durststrecke, bedingt durch die Corona-Pandemie, der Ministranten-Dienst gerade einen neuen Aufbruch erlebt.

Das Schöne: In den vorderen Kirchenbänken saßen erwartungsvoll sieben neue Minis, die sich in Schnupper-Ministunden auf diesen besonderen Tag vorbereitet haben. Noch saßen sie mit ihren Familien in den Bänken. Doch dann war es soweit, sie wurden vom Oberministranten Ferdinand Hudecek aufgerufen, um vor der versammelten Gemeinde eingekleidet und gesegnet zu werden.

Pater Devis SVD segnete auch die selbstgestalteten Ministranten-Kreuze und dann wurden unsere neuen Minis von allen anderen Minis, von der Gemeinde und dem Seelsorgeteam beglückwünscht.

Die gesegneten neuen Minis – Antonia Gumina, Sebastian Hein, Ludwig Hudecek, Mathilda Kirchhoff, Treasure Richter, Will Richter und Luis Schießl – nahmen ihre Plätze im Altarraum ein, um zum ersten Mal im Gottesdienst zu ministrieren. Unterstützt wurden sie dabei von Johanna Sixt und Timm Lüttgering aus dem Leitungsteam. Auch die Fürbitten wurden vom Leitungsteam gelesen:

Auch die Fürbitten wurden vom Leitungsteam gelesen: neben Johanna Sixt, Timm Lüttgering und Ferdinand Hudecek, auch von Emma Werner, Valentin Werner, Florian Sixt und Raphaela Langener.

Es war ein schönes Zeichen, dass von 25 Ministranten*innen fast alle gekommen waren, um bei der Aufnahme die neuen Minis zu unterstützen und sie willkommen zu heißen. Das Überreichen der Wichtelgeschenke bildete dann einen schönen Abschluss.

Soweit die Pandemie es erlaubt, finden die Ministunden jetzt wieder 14tägig statt, nach Absprache mit dem Pfarrbüro und dem Seelsorgeteam.

Wir, das Seelsorgeteam, sagen herzlichen Glückwunsch zur Mini-Aufnahme und zum hoffnungsvollen Start unserer Minis.

Marina Lisa Steineke Gemeindereferentin

Krippenspiel

Familien mit Kindern auch an Weihnachten ein Angebot machen- das war im vergangenen Jahr unser Wunsch. Pandemiebedingt haben wir das Krippenspiel am 24.12. nachmittags dreimal aufgeführt.

Dieses Jahr sollte wieder einmal reichen.
Am 24.12. haben wir um 16 Uhr unser Krippenspiel in der bewährten Form aufführen können. Die Kirche ist nicht zu voll geworden. Ochs und Esel spielten eine zentrale Rolle und auch die Hirten konnten wieder die Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem darstellen. Begleitet wurde das Spiel von passenden Flötenklängen, die z.B. „Kommet ihr Hirten“ intonierten. Dank an die Musiker*innen, die Kinder und Daniela Gumina für die Anleitung.

Inzwischen bereits fast eine Tradition, haben zum Schluss alle zusammen wieder in der dunklen Kirche, in der nur die Kerzen am Christbaum leuchteten, „Stille Nacht“ mit feierlicher Trompetenbegleitung gesungen. Die Kinder sind bereit. „Das Christkind kann kommen!“

Andreas Werner

Sternsinger

Danke, lieber Gott! Trotz anhaltender Pandemie hatten die Sternsinger dieses Jahr die Erlaubnis unter entsprechenden Hygienemaßnahmen den Segen Gottes zu den Gemeindemitgliedern zu bringen. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ war wirklich passend. Anfang Dezember war ich in den Klassen 2-4 der Grundschule an der Werdenfelsstraße zu Gast, um die Sternsinger zu „bewerben“. Viele Kinder waren begeistert und wollten so gerne mitmachen. Das Vorbereitungstreffen war schon geplant, da machte uns 2 Tage vorher das Ordinariat einen Strich durch die Rechnung, so dass wir alles absagen mussten. Nichtsdestotrotz planten wir den Aussendungsgottesdienst in der Hoffnung, dass zumindest die Sternsinger laufen dürfen.

Und unsere Bitten wurden erhört, denn kurz vor Weihnachten kam dann die frohe Botschaft, dass die Sternsingeraktion stattfinden darf. So feierten wir am Donnerstag, den 06.01.2022 einen wunderbaren Gottesdienst mit der Aussendung von immerhin 17 Sternsingern, von denen 12 auch als Ministranten ihren Dienst in St. Hedwig verrichten. Frau Nolte war wieder eine große Bereicherung, die uns wie in den Jahren zuvor musikalisch unterstützte. Herzlichen Dank dafür noch einmal, das ist wahrlich nicht selbstverständlich.

So zogen dann 5 Gruppen in königlichen Gewändern durch die Gemeinde, um den Segen zu bringen und Segen zu sein. Unsere Königinnen und Könige wurden „vor“ fast jedem Haus auf das Herzlichste empfangen und die Leute freuten sich sehr darüber, dass Sternsingen in diesem Jahr wieder möglich war.

Auch gab es heuer gute Spenden, so dass schließlich € 4.139,91 insgesamt gesammelt wurden und den Kindern in Afrika im Rahmen der vorgestellten Gesundheitsprojekte zu Gute kommen werden. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, auch, dass wir, die Sternsinger, Sie alle besuchen durften. Unser spezieller Dank gilt natürlich unseren Sternsängerinnen und Sternsingern sowie den Begleitern, die am 6.1. den ganzen Tag unermüdlich unterwegs waren. Ihr habt das so toll gemacht, vielen herzlichen Dank für Euren Einsatz. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr dann endgültig „normale“ Sternsinger“-Bedingungen vorherrschen, so dass auch neue Königinnen und Könige die Chance bekommen „Segen zu bringen“ und „Segen zu sein“.

Das bringt uns zu einem wichtigen Punkt: Damit unsere Könige auch in den nächsten Jahren in angemessenen Gewändern als Sternsinger unterwegs sein können, müssen wir an neue Kostüme denken. Dafür braucht es natürlich Stoffe. Daher bitten wir Sie recht herzlich, schauen Sie bei sich zu Hause nach, ob Sie den ein oder anderen Stoff nicht mehr benötigen, der aber durchaus als Königsgewand Verwendung finden könnte. Wir bitten Sie wirklich herzlich um „Stoffspenden“ jeder Art und bedanken uns schon einmal im Voraus für Ihre Spenden.

Wir wünschen Ihnen allen noch einmal ein gesundes frohes neues Jahr 2022, bleiben Sie gesund und Vergelt’s Gott für Ihre großzügigen Spenden.

Ihre Sonja & Chlodwig Kirchhoff,
Pater Devis Don Wadin

Kunstprojekte im Kindergarten Sankt Hedwig

»Jedes Kind ist ein Künstler.
Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener eines zu bleiben.«
Pablo Picasso

Der große spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer brachte in seinem Zitat zum Ausdruck, dass der künstlerische Impuls im Kindesalter stark ausgeprägt ist, sich später bei Heranwachsenden aber oftmals abschwächt. Dass auch hier im Kindergarten Sankt Hedwig ganz erstaunliche Bilder, Figuren und Objekte entstehen, kann ich seit Juni 2021 hautnah miterleben. Mein Name ist Ellen Sick, ich bin Künstlerin und lebe mit meiner Familie seit gut 20 Jahren in Sendling/Westpark. Meine zwei erwachsenen Söhne sind auch schon hier in den Kindergarten gegangen.

Meine Tätigkeit begann mit dem »Waldprojekt« im Südpark: Für über 40 kleine Steinwichtel haben die Kinder dort Behausungen geschaffen. Mithilfe von Wolle, Moos, Rinde, Gräsern, Ästen und Blättern entstanden regelrechte Wohlfühloasen, liebevoll ausgestattet mit duftenden Rosen- und Holunderblütenblättern. Unsere jungen »Architekten« entwarfen außerdem Schaukeln, Rutschen, Betten, Spielplätze, Schwimmbäder, Duschen – alles konstruiert mit Fundstücken aus dem Wald. Es wird gemunkelt, dass einige Steinwichtel-Familien auch heute noch in ihren Behausungen anzutreffen sind ...

Mit dem tollen spätsommerlichen Wetter konnten wir im Garten mit den Kindern selbst Farbe herstellen. Wie echte Künstler mischten wir uns im Mörser unsere eigenen Farben aus Mehl, Kohle, Sand, Gewürzen, Roten Rüben und Gras. Auf großen Pappen haben wir unsere Farbe dann ausgiebig getestet. Im Oktober durfte ich das Team dann beim Laternenbau unterstützen. Mit einem Faden haben wir die Farbe auf das Transparentpapier aufgetragen, mal tanzte der Faden, mal hüpfte er oder er schlich ganz langsam darüber. So entstanden wunderschöne und ganz individuelle Laternen.

Einige Male waren wir auch im neuen Atelierraum des Kindergartens, was uns natürlich besonders Spaß gemacht hat! Mit unserem Blätterdruck aus selbstgemischten Acrylgrundfarben haben wir den Herbst begrüßt. Und in der Weihnachtszeit haben wir mit Stempeln Leim auf Holzscheiben aufgebracht und anschließend mit Glimmer bestreut – diese Technik hat großes Erstaunen bei den Kindern ausgelöst.

Zum Jahresbeginn 2022 startete das Kindergarten-Team ein spannendes Theaterprojekt, das ich ebenfalls unterstützen darf. Ich will nicht zu viel verraten, aber die Gestaltung der Kostüme ist bereits in vollem Gange und es fasziniert mich immer wieder von Neuem, mit wie viel Fantasie, Begeisterung und Spaß die Kinder an kreativen Aufgaben rangehen. Man darf gespannt sein auf die Aufführung im Sommer ...

Ich selbst darf mich allerdings schon auf den nächsten Freitag freuen, an dem ich den Sankt-Hedwig-Kindern wieder helfen kann, die Künstlerin oder den Künstler in sich zu entdecken ...

Es grüßt Sie herzlich
Ellen Sick

Die Schauburg
im Kindergarten St. Hedwig

Mit dem Start ins neue Jahr gibt es bei uns im Kindergarten Sankt Hedwig ein ganz besonderes Projekt „We go out you come in“ in Zusammenarbeit mit der „Schauburg“, dem Kinder- und Jugendtheater der Stadt München.

Unsere Vorschulkinder erfinden mit der Theaterpädagogin der Schauburg ein Theaterstück: Beim ersten Treffen wurde mit den Kindern darüber gesprochen welche verschiedenen Bewegungsarten es gibt. Dabei wurden Vögel in den Mittelpunkt gestellt und die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen… es wurde gehüpft, mit ausgestreckten Armen durch die Luft geglitten und geflattert. Durch einzelne Geräusche (pfeifen, quicken…) wurden zu den Bewegungen auch verschiedene Stimmungen wie Freude, Trauer oder Schläfrigkeit zum Ausdruck gebracht.

Unsere Vorschulkinder haben eine Geschichte über einen kleinen Vogels erfunden und überlegt, wie sein Tag aussehen könnte. Die zahlreichen Ideen der Kinder ergaben für beide Gruppen unterschiedliche Erzählungen, zu denen im zweiten Treffen ein Tanz erarbeitet wurde. Die verschiedenen Bewegungen erhalten eine Reihenfolge, die die Geschichte in lebendiger Weise erzählen und wir sind gespannt wie sich das Projekt noch weiterentwickelt. Bei dem Projekt unterstützt uns zusätzlich die Künstlerin Ellen Sick beim Basteln, Bauen und Entwickeln von Requisiten und Kostümen.

Desweiter gibt es Mitte Februar zwei Vorstellungen „Unterm Kindergarten“ für alle Kinder. Für dieses Stück kommen mehrmals Schauspieler mit einer Regisseurin zu uns in den Kindergarten, um das Stück zu proben. Unsere Kinder dienen zum einen als Publikum, werden aber auch in der Erarbeitungsphase mit einbezogen.

Silvia Hötzl
(im Kindergarten St. Hedwig zuständig für gruppenübergreifende Projekte)

Andacht für den Frieden

Zurzeit steht der Frieden in Europa auf sehr wackligen Beinen, so dass die Bedrohung durch Corona fast in den Hintergrund gerät: An der russisch-ukrainischen Grenze stehen starke Truppenverbände und in München fand die jährliche ‚Münchner Sicherheitskonferenz' (MSC) ganz ohne russische Beteiligung statt. Friedenssichernde Diplomatie hat es da sehr schwer.

Einige Pfarreien in München haben die Kriegsgefahr und die Sicherheitskonferenz zum Anlass genommen, in ihren Kirchen für den Frieden zu beten – teilweise zusammen mit anderen Konfessionen und Religionen.

Auch in St. Hedwig fand am Sonntag, den 20. Februar um 18.00 Uhr eine Andacht für den Pfarrverband statt mit Gebeten um Frieden in der Ukraine und der ganzen Welt.

Da dies im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 60. Kirchenjubiläum von St. Hedwig geschah, gab es auch eine besondere musikalische Umrahmung. Eine 4-köpfige Band (noch ohne Namen) aus dem Pfarrverband, bestehend aus 2 Lehrerinnen (Gitarre und Gesang), einem Arzt (Schlagzeug) und einem Softwareentwickler (Gitarre), die schon bei der letztjährigen Firm-Vorbereitung in Hedwig dabei war, spielte 4 Stücke zum Thema „Frieden"

Dazu zeigte P. Devis Bilder von Krieg und Frieden und lud die Gemeinde zu gemeinsamen Gebeten ein. Gegen Ende konnten alle Anwesenden noch eine Kerze anzünden und als Licht des Friedens zum Altar tragen.
Wir hoffen, dass die Gebete der vielen Menschen helfen werden, dass wieder dauerhafter Frieden einkehren möge und ein Blutvergießen ausbleibt.

Alois Pantele

Neubau des Kindergartens St. Hedwig
aktueller Stand

Auch in diesem Pfarrbrief möchten wir über den aktuellen Stand der Bauarbeiten an unserem neuen Kindergarten in St. Hedwig berichten (Stand Januar 2022).

Seit dem letzten Bericht im Herbst 2021 ist wieder einiges geschehen. So konnten mittlerweile alle Türen und Fenster im Außenbereich eingebaut werden - mit Ausnahme der neuen Eingangstür. Aktuell laufen noch die vorbereitenden Arbeiten am Türstock, wie zum Beispiel der Einbau des Motorschlosses, so dass im Anschluss auch die Tür eingesetzt werden kann.

Grundsätzlich ist auch der Neubau des Kindergartens von der aktuell eher schwierigen Liefersituation im Baugewerbe betroffen, so dass Baustoffe wie z.B. Dämmmaterial, Holz oder Aluminium deutlich höhere Lieferzeiten haben als urspünglich eingeplant. Dies wirkt sich dementsprechend an vielen Stellen der Baustelle aus.

Die Dacharbeiten sind noch im Gange - witterungsbedingt konnten noch nicht alle Dächer abgeschlossen werden, dies soll jedoch in den nächsten Wochen der Fall sein.

Indes konnte mit dem Innenausbau begonnen werden. Der Trockenbau ist gestartet und Dreiviertel der geplanten Wände sind mittlerweile errichtet. Auch die Installationsarbeiten sind gestartet, ein Großteil ist bereits fertiggestellt, ebenfalls sind die erforderlichen Montageelemente für den Sanitärbereich verbaut.

Die Estricharbeiten im Innenraum werden bis Ende Januar abgeschlossen, so dass im weiteren Verlauf auch mit dem Verlegen der Innenböden begonnen werden kann.

Für die nächsten Wochen bis in den März sind die folgenden Arbeitspakete geplant:

- Fertigstellung der Heizung- und Lüftungsanlage und der Elektrik
- Fertigstellung aller Innendecken
- Beginn und Durchführung von Putz- und Malerarbeiten

Aktualisierte Angebote für Handwerker und den weiteren Innenausbau sind mittlerweile eingetroffen bzw. werden in den nächsten Tagen erwartet, so dass auch hier die entsprechenen Beauftragungen erfolgen können.

Bezüglich des Zeitplans ist das Baustellenteam weiterhin zuversichtlich, alle Arbeiten bis in den Sommer 2022 abschließen zu können, so dass im Laufe der zweiten Jahreshälfte der Ein- und Umzug unserer Kindergartenkinder erfolgen kann.

Apropos Kindergarten: das Team des Kindergartens wurde letzten Dezember zu einer Führung über die Baustelle eingeladen. Hr. Fuente, der Architkekt des Neubaus, nahm sich die Zeit, Fr. Lampelsdorfer und ihr Team über die Baustelle und durch die neuen Räumlichkeiten zu führen und stand für Fragen zur Verfügung.

Dalibor Saric, Pfarrbriefteam

Berufung mit Paukenschlag?

Ich muss gestehen: Wenn ich den Begriff „Berufung“ mit mir selbst in Verbindung bringen sollte, hat mich lange Zeit ein leichtes Unbehagen befallen. Berufung hängt ja mit „rufen“ zusammen. Rufen aber ist für mich etwas Lautes, es ist unüberhörbar.
Es gibt viele Berufungsgeschichten von Priestern oder Ordensleuten, die enthalten genau dieses laute Element. Menschen werden berufen durch sie zutiefst beeindruckende, ja ihr Leben verändernde Erlebnisse; oder sie fühlen sich im wahrsten Sinne des Wortes von Gott gerufen. Ich habe mich gefragt: Kann man auch ohne solch ein Erlebnis zum Dienst als Gemeindereferentin berufen sein?

Zweifellos: Ich hätte mir auch eine solche Berufung mit Paukenschlag gewünscht. Dann wäre die Sache eindeutiger gewesen. So aber war da ein leiser Zweifel. Ist ein Ziehen im Herzen, eine Sehnsucht, sich mehr als bisher von Gott in den Dienst nehmen zu lassen, ausreichend? Qualifiziert sie schon, von „Berufung“ zu sprechen? Müsste da nicht mehr sein? Und: Kann man sich zu zwei Dingen berufen fühlen? Denn auch meine Familie, meine Kinder sind eine Berufung für mich.

Oft habe ich um ein Zeichen gebetet, ob Gott es wirklich ernst meint, ob ich wirklich Gemeindereferentin werden soll. Und irgendwann habe ich bemerkt: Gott schickt mir schon die ganze Zeit solche Zeichen. Ich habe sie nur nicht richtig wahrgenommen. Elija zum Beispiel. Wie häufig habe ich die Geschichte gehört, wie der Prophet vor der Höhle sitzt und Gott sich ihm im sanften, säuselnden Wind zeigt. Im Kleinen, im Leisen ist der Herr. Mit mir selbst habe ich die Geschichte eigentlich nie in Verbindung gebracht. Aber plötzlich habe ich mich gefragt: Zeigt sich mir Gott in meiner Sehnsucht nicht auch wie im säuselnden Wind? Eben leise und nicht mit Paukenschlag. Sein Ruf kann auch im Flüstern ergehen nicht nur im lauten Rufen.

Heute meine ich, dass man sich sehr wohl zu zwei Dingen berufen fühlen kann. Man kann Mutter sein und für andere da sein wollen. Man kann seinen Glauben bezeugen, Gott und den Menschen im (kirchlichen) Ehrenamt dienen und gleichzeitig mit Leidenschaft einem Beruf nachgehen, so wie Viele von Ihnen es tun. Beide Berufungen brauchen dann nur eine gute Balance.

Immer noch fällt es mir schwer von mir als Berufene zu denken. Mich als Nachfolgende zu bezeichnen, trifft es für mich besser. Und ich glaube, das sind wir doch alle, auf unsere je ganz eigene Weise.

Sonja Schwarzer, Jahrespraktikantin

Lebensstationen in St. Hedwig

Verstorbene
Unterweger Maria (Sr. Josefa, MC)
Fürst Gertrud
Dr. Ruckdäschel Horst
Kremer Tobias
Nessl-Radulovic
Maria Helene
Müller Gottfried
Schab Erich

Taufen
Ferstl Antonia Pauline
Mathew Elsa Maria

Trauungen
keine

Kirchenaustritte 2021 in St. Hedwig
136 Personen

Am **16. September 1962** weihte der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Julius Döpfner, unsere Kirche ein.

Sankt Hedwig feiert also einen runden „Geburtstag“. Zu diesem Anlass hat Pater Devis zusammen mit unserer Kirchenmusikerin Katharina Nolte und weiteren Engagierten die Veranstaltungsreihe „60 Jahre Sankt Hedwig“ ins Leben gerufen.

Einmal pro Monat wird in unserer Kirche am Sonntagnachmittag etwas Besonderes stattfinden: Schöne Musik, Gute Worte und Gedanken, Gebete, Gesang…. Lang soll das nie gehen, maximal eine Stunde.

Termine sind:
16.1.2022 um 16 Uhr:
Gitarrenkonzert mit Manuel Schubert

20.2.2022 um 18 Uhr:
Wortgottesdienstfeier + Band aus St. Joachim

20.3.2022 um 16 Uhr:
Klavierkonzert

Diese Reihe wird weiter fortgesetzt. Bitte achten Sie auf Aushänge, Flyer und die Website. Wer weiß, vielleicht wird ja auch eine schöne Tradition daraus?

Und wir sind zuversichtlich, dass wir das Jubiläum dann mit einem großen Gottesdienst und dem anschließenden Pfarrfest am 10. Juli zusammen feiern können.

Andreas Werner

Wahl des Pfarrgemeinderates

Am 20.03.2022 wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Folgende Personen stehen in St. Hedwig zur Wahl:

Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.
Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

Nicole Engelfried, 46, Personalreferentin
Mir liegt es sehr am Herzen, dass meine Kinder (11 und 7 Jahre) zu schätzen wissen, wie gut es uns geht, nichts als gegeben hinnehmen und lernen, das mit anderen zu teilen. Dazu möchte ich Ihnen ein Vorbild sein. Nur wenn jeder ein Stück seiner Zeit, seiner Energie für andere und für die Gemeinschaft einsetzt, können wir gemeinsam gestalten und bewegen.

Daniel Gumina, 44, Lehrerin
In dieser Zeit finde ich es wichtiger als jemals zuvor, dass in unserer Gemeinde wieder Leben stattfindet, dass sich Menschen jeden Alters wohl fühlen und dort einen Ort haben, an dem sie sich willkommen fühlen. Vor allem die Zusammenarbeit zwischen Pfarrei, Kindergarten und Grundschule würde ich gerne wieder intensivieren!

Veronika Hefele, 63, Angestellte
Meine Motivation für die Kandidatur als Mitglied des Pfarrgemeinderates: Meine Verbundenheit mit der Pfarrei, die Freude am Austausch mit anderen, - mit Gleich- und Ähnlichgesinnten zusammentreffen und zusammenarbeiten und der Blick über den „den eigenen Tellerrand“.

Barbara Holz-Ecke, 58, Selbstständige
Ich möchte gerne weiterhin für die Gemeinde St. Hedwig meine Hilfe und Unterstützung für eine sinnvolle Aufgabe und entsprechende Projekte einsetzen. Dazu gehört die Erwachsenenbildung und soziale Projekte für Bedürftige.

Prof. Dr. Sonja Kirchhoff, 44, Ärztin
Ich bin eine berufstätige verheiratete Mutter zweier Töchter. In der Gemeinde bin ich seit mehreren Jahren für die Sternsingeraktion verantwortlich. Ich glaube fest daran, dass der katholische Glaube viel Lebensenergie, Mut und Trost spenden kann. Darum will ich helfen, die Gemeinde noch offener und einladender für Jung und Alt zu machen, so dass sich jeder willkommen und angenommen fühlt und gerne Teil unserer Gemeinde bleibt.

Berta Kriesche,75, Rentnerin / Mir liegt das Zusammenwirken zwischen den aktiven Gruppen und Ausschüssen am Herzen. Ich möchte den Austausch zwischen den Gremien und der übrigen Gemeinde fördern und hoffe, dass sich alle: junge und alte, neue und langjährige Gemeindemitglieder - besser kennenlernen und dass dadurch vielleicht mehr Lebendigkeit in unserer Gemeinde und in unserem Pfarrverband entsteht. Ich möchte mich auch, zusammen mit anderen Interessierten für eine abwechslungsreiche Gottesdienstgestaltung einsetzen.

Carla Kronester, 60, Rechtsanwaltsfachangestellte
Meine Motivation - mich im Pfarrgemeinderat weiterhin zu engagieren - ist der Wunsch, in unserer Gemeinde einen Platz für Menschen zu schaffen, an den sie gerne kommen.

Lydia Laufer-Nückel, 65, Rentnerin
Ich kandidiere, weil mir die Mitarbeit im PGR viel Freude macht, vor allem bei der Organisation der Bergmesse und dem Zusammentreffen bei Veranstaltungen in der Pfarrei. Ich mag es Menschen zusammen zu bringen, insbesondere in diesen Zeiten.

Ivona Masic, 32, Hausfrau
Ich habe mich als Kandidatin gemeldet, weil ich mich als ein Teil einer großen Gemeinschaft fühle, neue Herausforderungen mag und meinen Glauben weitergeben möchte.

Gabi Ring, 56, Verwaltungsangestellte
Für meine zweite Amtszeit im PGR St. Hedwig möchte ich mithelfen, die Pfarrei mit Leben zu füllen. St. Hedwig soll ein Ort der Begegnung sein.

Dalibor Saric, 43, Diplom-Ingenieur
Ich habe mich -gefühlt- schon immer in der Kirche engagiert und möchte das auch weiter tun.
Ich möchte mit meinem Engagement in der Gemeinde Themen mitgestalten und im Idealfall auch etwas bewegen. Insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit!

Manda Topic, 48, Zahnarzthelferin
Ich möchte gerne aktiv in unserer Gemeinde das Miteinander gestalten und möchte dazu beitragen, dass wir eine lebendige, offene und von der Botschaft Jesu begeisterte Gemeinschaft sind. Es macht mir Freude, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen und ich möchte Erfahrungen sammeln, die mir helfen können, mein Leben zu bereichern.

Andreas Werner, 52, Journalist
Mir ist wichtig, dass wir weiterhin viele Veranstaltungen und Treffen für unsere Gemeinschaft anbieten. Als Öffentlichkeits-Arbeiter will ich zeigen, dass unsere Pfarrei „lebt“. Außerdem setze ich mich unter anderem im Pfarrbrief-Team für ein gutes, fruchtbares Miteinander im Pfarrverband ein.

Valentin Werner, 17, Schüler
Ich möchte, dass die Anliegen der Jugend und der Ministranten im PGR vertreten sind. Dafür setze ich mich ein.

Der Wahlausschuss besteht aus:
Andreas Werner, Daniela Gumina, Günter Schmid, Franz Ecke
Bei Fragen zur Wahl wenden Sie sich bitte an Andreas Werner 0179-5151909 oder andreas5werner@aol.com

Details zur PGR-Wahl finden Sie auf Seite 14.

Meditativer Tanz
Heilung für Körper und Seele

Nachruf für Horst Ruckdäschel, der leider am 19. November 2021 verstarb

Über 30 Jahre leitete Horst Ruckdäschel den Meditativen Tanz in unserer Gemeinde St. Hedwig. Man kann sagen: „Im Kreis gewogen und gewoben“.

Denn mit Musik und Tanz aus den unterschiedlichsten Kulturen hat er auch die Kräfte von Bachblüten und Heilkräutern mit ihren Tänzen hier einfließen lassen. So ist in dieser Zeit von über 30 Jahren ein schöner großer „Teppich“ mit seinen Teilnehmer/-innen, welche er dafür begeistert hatte, entstanden.

Alles im Leben braucht seine Zeit, seinen Raum und seine Energie (Kraft), um Freude, Harmonie und Begeisterung erleben zu können. Das war ihm immer wichtig. Es ist die Balance, ob im Leben selbst oder im Tanz: Sie wird der größte Schatz jedes Einzelnen, wenn man sie für sich erarbeitet bzw. gefunden hat. Allerdings benötigt dies im Leben immer wieder Hingabe, Leidenschaft und vor allem Liebe.

Danke Dir, lieber Horst, für die schönen Tanzabende mit Dir zusammen in St. Hedwig. Die Erinnerungen werden in unseren Herzen mit Dir weiterleben.

Es lebe der Tanz … !

Und so wollen wir weiterhin miteinander am Donnerstag-Abend mit neuem Mut und Zuversicht tanzend unsere Kreise ziehen.

Bedingt durch Corona mussten wir leider pausieren, wir freuen uns wieder auf ein regelmäßiges Treffen:

10.03.22 / 24.03.22 / 07.04.22 / 28.04.22 / 12.05.22 / 23.06.22 / 07.07.22 / 21.07.22

Beginn: 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12 (Eingang zurzeit über den Pfarrinnenhof Hirnerstr. 1)

Hinweis: Leichte Schuhe sind von Vorteil. Die Abende stehen allen Menschen offen, die Freude an gemeinsamer Bewegung und Musik haben.

Herzlich willkommen!

Anmeldung und Information: Pfarramt St. Hedwig oder Margarete Büscher, 089-20339050 / *m-buescher@gmx.net*

Margarete Büscher

Erstkommunion 2022

Am Sonntag, den 6. Februar 2022 stellten sich die diesjährigen 12 Erstkommunionkinder im Sonntagsgottesdienst unserer Gemeinde vor.

Lina Akbar, Tea Brdanovic, Safira Campana, Theresa Demetz, Niklas Deumling, Felia Gabler, Bella Horvath, Kacper Kraka, Kristina Maier, Eva Osterode, Alessandro Ricioppo und Josef Schollerer werden sich nun bis zur Erstkommunion am Samstag, den 16. Juli 2022, im Religionsunterricht in der Schule und in der Pfarrei, auf ihr großes Fest vorbereiten.

Unser Motto der Erstkommunion dieses Jahr heißt „Von Gott umgeben wie ein Fisch im Wasser“.

Dieser Leitsatz wurde im Vorstellungsgottesdienst durch die Geschichte von Kuno einem Fisch, der das Wasser sucht, aufgezeigt. Kuno versteht erst am Ende der Geschichte, was das Wasser ist. Er kann es nicht sehen, doch es ist da! Es gibt ihm Kraft und Leben.

„Es sind oft die wichtigsten Dinge, die man nicht sehen kann!“ sagte ein anderer Fisch dem suchenden Kuno in der Geschichte - und genau diese zentrale Botschaft versuchte Pater Devis dann den Kindern und den Gemeindemitgliedern, auch mit eigenen Erlebnissen aus seiner Kindheit in Indonesien, noch zu erklären: „Gott ist nicht sichtbar, aber er ist da!“

Wir freuen uns schon sehr auf diese gemeinsame Vorbereitungszeit mit den Kindern!

Pater Devis & Gabriele Bahner

Ladies-Nacht-Flohmarkt in St. Hedwig

Wir probieren es nun frisch und mit Verstärkung von Alex Bloeßl!

Nachdem unser beliebter Ladies-Nacht-Flohmarkt die letzten beiden Jahre ausfallen musste, soll es dieses Mal, Corona zum Trotz, im Sommer klappen! Am Freitag, den 08. Juli 2022 findet, in der Hoffnung auf warmes Outdoor-Wetter, der „Ladies-Nacht-Flohmarkt“ im Pfarrinnenhof der Pfarrei St. Hedwig von 20:00-22:00 Uhr zum fünften Mal statt.

Unser Credo bleibt: Locker, flockig und heiter! Hier verkaufen Frauen für Frauen wobei Männer natürlich gern willkommen sind.

Gegen eine Standgebühr von 6,- Euro für einen Tisch bzw. 10,- Euro für Tisch und Kleiderständer, darf alles angeboten werden, was zum Outfit einer Shopping-Queen gehört: Klamotten, Schuhe, Accessoires etc. Als gesellige Einrahmung werden Prosecco und Häppchen angeboten. Also ran Mädels, räumt die Schränke oder unterstützt uns mit Hand und Herz oder einem kulinarischen Beitrag! Der Erlös aus Standgebühr und Getränkeverkauf wird gemeinnützig innerhalb der Pfarrei verwendet.

Für Infos stehen Tanja Sixt (74 14 17 94), Carmen Hein (71 66 83 15) oder Dani Gumina (71 04 69 62) gerne zur Verfügung!

Anmeldungen bitte unter: 71 66 83 15

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

Mi.,	**02.03.**		**Aschermittwoch:**
		09.00	Andacht der Kindergarten-Kinder mit Aschenauflegung
		18.30	Gottesdienst mit Aschenauflegung mitgestaltet vom 3Xang
Fr.,	**04.03.**	17.15	Gottesdienst - ENTFÄLLT
		18.00	Ökumenischer Weltgebetstag in Gethsemane
Mi.,	**09.03.**	15.00	Krankensalbungsmesse in der Kirche
		17.15	Kreuzwegandacht - ENTFÄLLT
So.,	**13.03.**	10.00	Gottesdienst der Erstkommunion-Kinder und Vorstellung der PGR-Kandidat*innen im Gottesdienst
14.03.	**bis**	**20.03.**	Caritas-Haussammlung
Mi.,	**16.03.**	17.15	Kreuzwegandacht
Sa.,	**19.03.**	16-19	PGR-Wahl im Wahllokal
So.,	**20.03.**	09-12	PGR-Wahl im Wahllokal
		16.00	Klavierkonzert mit Naoe Sasaki
Mi.,	**23.03.**	17.15	Kreuzwegandacht
So.,	**27.03.**	10.00	(Beginn der Sommerzeit) Feierliche Einführung des neuen PGR und Verabschiedung der ausscheidenen Mitglieder
Mi.,	**30.03.**	17.15	Kreuzwegandacht
Sa.,	**02.04.**	17.00	Versöhnungsgottesdienst als Wortgottesdienst mit Kommunion-austeilung; anschließend Beichtgelegenheit
Mi.,	**06.04.**	17.15	Kreuzwegandacht
So.,	**10.04.**		Palmsonntag:
		10.00	Gottesdienst mit Segnung der Palmbuschen, Palmprozession und Lesung der Passion

Do.,	**14.04.**		**Gründonnerstag:**
		19.00	Abendmahlsgottesdienst
		- 21.00	anschließend kurze stille Anbetung
Fr.,	**15.04.**		**Karfreitag:**
		10.00	Kinderkreuzwegandacht
		15.00	Karfreitagsliturgie mit Zitaten aus der Matthäus-Passion von Bach mit Violine, Cembalo und Cello
			Beichtgelegenheit nach Vereinbarung
Sa.,	**16.04.**		**Karsamstag:**
			Tag der Stille; Kirche geschlossen
		17.00	Kinder-Osternacht
So.,	**17.04.**		**Ostersonntag:**
		05.00	Auferstehungsliturgie mit Segnung des Feuers und der Osterkerze und Speisensegnung
		11.00!	Ostergottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung
Mo.,	**18.04.**		**Ostermontag:**
		10.00	Gottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung
So.,	**24.04.**	10.00	Eucharistiefeier in der Kirche
		11.00	Bergmesse in St. Margarethen bei Brannenburg für den Pfarrverband (in der Kapelle 3G!)
So.,	**01.05.**	10.00	Eucharistiefeier zum Sonntag
		17.00	1.feierliche Bayerische Maiandacht für den ganzen PV (evtl. in der Anastasia-Kapelle)
Mi.,	**04.05.**	18.30	Maiandacht
Fr.,	**06.05.**	18.00	Hl. Messe zum Ehrenamtsfest 2022 (unter Vorbehalt: anschl. Fest evtl. im Pfarrinnenhof)
Mi.,	**11.05.**	18.30	Maiandacht
Mi.,	**18.05.**	18.30	Maiandacht
Do.,	**26.05.**		**Christi Himmelfahrt:**
		10.00	Eucharistiefeier

So.,	**29.05.**	18.30	Feierliche letzte Maiandacht für den Pfarrverband in St. Joachim, mit eucharistischem Segen; möglichst im Freien mit anschl. Umtrunk
So.,	**05.06.**		**Pfingsten:**
		10.00	Festgottesdienst mitgestaltet von der Gruppe „Plus de deux“ mit mitteralterlichen Instrumenten
Mo.,	**06.06.**	10.00	Festgottesdienst zum Pfingstmontag mit besonderer musikalischer Gestaltung
Do.,	**16.06.**		**Fronleichnam: Stadtfronleichnam**
		10.00	Pfarreigottesdienst zu Fronleichnam mit Einladung an alle im Pfarrverband
So.,	**19.06.**	10.00	Eucharistiefeier
So.,	**26.06.**	10.00	Abschiedsgottesdienst für P. Joe anschl. Umtrunk
So.,	**10.07.**	10.00	Gottesdienst mit anschließendem Pfarrfest unter Vorbehalt
Sa.,	**16.07.**	10.00	Erstkommunionfeier
So.,	**31.07.**	11.00	Beginn der Sommerregelung

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation kann es passieren, dass Gottesdienste oder Veranstaltungen abgesagt werden müssen, oder spezielle Einlassbedingungen vorgeschrieben sind (z.B. 3G)

Bitte beachten Sie deshalb immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.sankt-hedwig.de,** in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenbladl.

www.sankt-hedwig.de

Sonn- und Feiertagsgottesdienste während der Sommerferien 2022:

	St. Hedwig	***St. Joachim***
So. 31.07.2022	11:00 Sonntagsgottesdienst	09:30 Sonntagsgottesdienst
So. 07.08.2022	11:00 Sonntagsgottesdienst	09:30 Sonntagsgottesdienst
So. 14.08.2022	11:00 Sonntagsgottesdienst	09:30 Sonntagsgottesdienst
Mo. 15.08.2022	11:00 Maria Himmelfahrt	09:30 Maria Himmelfahrt
So. 21.08.2022	09:30 Sonntagsgottesdienst	11:00 Sonntagsgottesdienst
So. 28.08.2022	09:30 Sonntagsgottesdienst	11:00 Sonntagsgottesdienst
So. 04.09.2022	09:30 Sonntagsgottesdienst	11:00 Sonntagsgottesdienst

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	**St. Hedwig**
Sonntag	10.00 Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Maiandacht (im Mai)	10.00 Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz 18.00 Beichtgelegenheit 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

Beichtgelegenheiten sind zurzeit **nur nach telefonischer Anmeldung** bei unseren Priestern möglich.

Änderungen vorbehalten!
Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im **Kirchenbladl**, das in unseren Kirchen ausliegt und **auf unseren Homepages** zu finden ist.

Seelsorger:

Pfarrer / Pfarradministrator:

Devis Don Wadin SVD
Tel.: 0176 528 18 207
Mail: DDonWadin@ebmuc.de

Kaplan:

Pater Joe Antony Doss SVD
Tel.: 0178 196 29 14
Mail: JAntonyDoss@ebmuc.de

Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke
Tel.: 0179 111 89 93
Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:
Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:
Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim
Aidenbachstr. 110, 81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:
Helena Poeverlein
Mail: hpoeverlein@ebmuc.de

Pfarrsekretär und Mesner:
Christian Karrlein
Tel.: 0160 / 9891 0504
Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Buchhaltung:
Andrea Dettmann

Bankverbindung:
Liga Bank München
IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83
BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:
Clemens Hahn
Tel.: 089 / 74 89 07-18
Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:
Ursula Wiesinger
Tel.: 089 / 785 11 82
Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:
Ralph Spiekermann
Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:
Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig
Hirnerstr. 1, 81377 München
Tel.: 089 / 714 25 52
Fax: 089 / 741 607 27
Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:
Rosi Schmid

Buchhaltung:
Andrea Kollo

Bankverbindung:
Liga Bank München
IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35
BIC: GENODEF1MO5

Mesner:
Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:
Carla Kronester
Tel: 089 714 55 77
Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:
Franz Ecke
Tel.: 089 / 72 46 90 84
Mail: franz.ecke@t-online.de

Kinderhaus
St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim
Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kinderhaus-stjoachim.de

Kindergarten
St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig
Hirnerstr. 1
81377 München
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und Kristina Kollo

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West
Genfer Platz 4
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:
Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, Kaplan Pater Joe SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke
E-Mail: ***pfarrbrief@stjoachim.de*** *oder* ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Layout:
Andreas Reitberger
E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich im Juli 2022.
Redaktionsschluss ist am 03.06.2022.

Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.

QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Besuchen Sie uns auch Online...

www.stjoachim.de

www.sankt-hedwig.de